

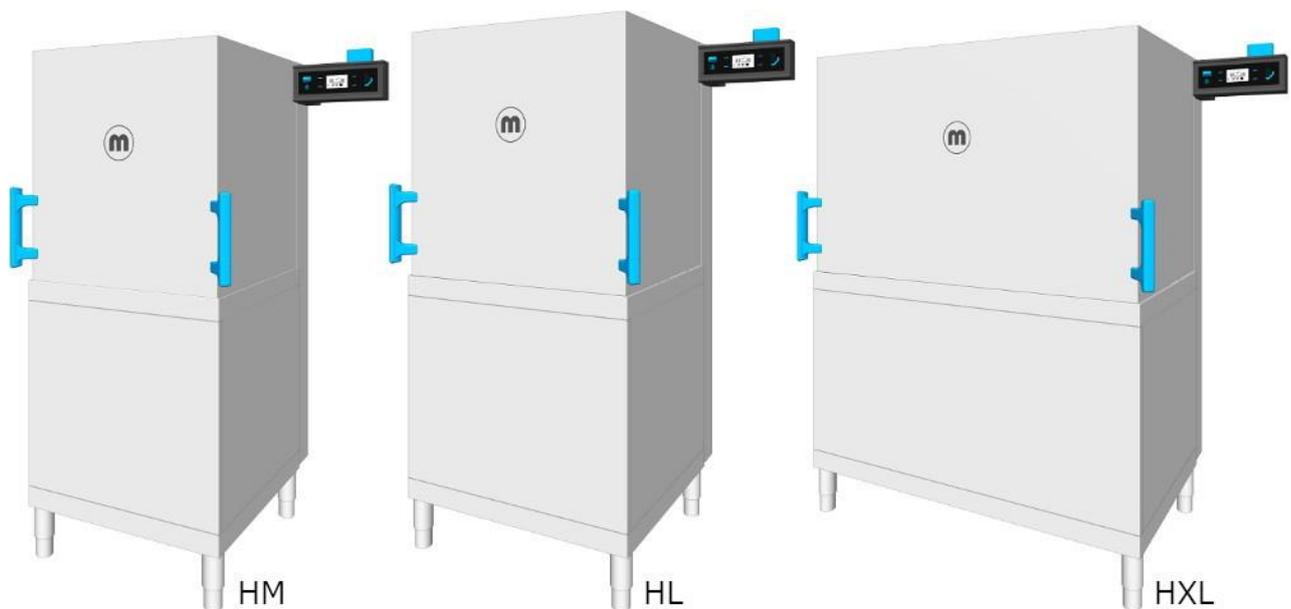
Betriebsanleitung

M-iClean H

Typ M2

Haubenspülmaschine

Original-Betriebsanleitung



DE



Vor Gebrauch der Maschine die Anleitung lesen!

Inhaltsverzeichnis

1	HINWEISE ZUR BETRIEBSANLEITUNG	4
1.1	Produktidentifikation	5
1.2	Lieferumfang	5
1.3	Mitgeltende Dokumente	5
2	HAFTUNG UND GEWÄHRLEISTUNG.....	5
3	SICHERHEIT	6
3.1	Symbolerklärung	6
3.1.1	<i>Hinweise in der Anleitung</i>	6
3.1.2	<i>Sicherheitssymbole in der Anleitung</i>	6
3.2	Anforderungen an das Personal	7
3.3	Restrisiken	8
3.4	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
3.5	Vorhersehbare Fehlanwendung	10
3.6	Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften	10
3.7	Verhalten im Gefahrenfall	12
4	PRODUKTBESCHREIBUNG	13
4.1	Funktionsbeschreibung	13
4.2	Übersichtsdarstellung	13
4.3	Typenschild	14
4.4	Leuchtelement	15
4.5	Blaues Bedienkonzept	15
4.6	Dosiergeräte	16
4.7	Optionen	17
4.7.1	<i>GiO-MODUL</i>	17
4.7.2	<i>Haubenautomatik</i>	17
4.7.3	<i>Korberkennung (Intelli-Start) (Option)</i>	17
4.7.4	<i>PowerWash</i>	17
4.7.5	<i>Desinfektionssteuerung</i>	17
4.7.6	<i>Wärmerückhaltung</i>	18
4.7.7	<i>Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)</i>	19
4.7.8	<i>Abwasser-Wärmerückgewinnung</i>	19
4.8	Automatische Standardfunktionen	19
4.8.1	<i>Öko-Mode</i>	19
4.8.2	<i>Zwangsentleerung</i>	19
5	TECHNISCHE DATEN.....	19
5.1	EG-/EU-Konformitätserklärung	20
6	MONTAGE.....	20
6.1	Montagevoraussetzungen	20
6.1.1	<i>Prüfung des Lieferzustandes</i>	20
6.1.2	<i>Anforderungen an den Aufstellort</i>	20
6.1.3	<i>Anforderungen an den Abwasseranschluss</i>	20
6.1.4	<i>Anforderungen an den Frischwasseranschluss</i>	21
6.1.5	<i>Anforderungen an den elektrischen Anschluss</i>	22
6.2	Transport	24
6.3	Montage durchführen	25
7	INBETRIEBNAHME.....	26

7.1	Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen	26
7.2	Inbetriebnahme durchführen	26
8	BETRIEB/BEDIENUNG	27
8.1	Glasbedienpanel	27
8.2	Wahl des richtigen Reinigers und Klarspülers	28
8.3	Spülen mit der Spülmaschine	28
8.3.1	<i>Spülmaschine vorbereiten</i>	28
8.3.2	<i>Spülmaschine in Betrieb setzen</i>	30
8.3.3	<i>Spülgut einräumen</i>	30
8.3.4	<i>Spülprogramm wählen</i>	30
8.3.5	<i>Spülvorgang starten</i>	34
8.3.6	<i>Betrieb mit Spültaste</i>	35
8.3.7	<i>Tip-Betrieb</i>	35
8.3.8	<i>Korberkennung (Intelli-Start) (Option)</i>	36
8.3.9	<i>Spülgut ausräumen</i>	37
8.3.10	<i>Haube schließen ohne automatischen Spülstart</i>	38
8.3.11	<i>Spülstart unterbinden bei Maschinen ohne Haubenautomatik</i>	38
8.4	Störungen	38
8.4.1	<i>Eingeschränkter Betrieb/Notbetrieb</i>	39
8.4.2	<i>Meldungen</i>	39
8.5	Spülmaschine außer Betrieb setzen	42
8.6	Berechtigungsstufe ändern	42
8.7	Zähler zurücksetzen	44
8.8	Bluetooth-Schnittstelle deaktivieren/aktivieren	45
8.9	Private Label 2.0	46
8.10	Entlüften der Leitungen	48
8.11	Wasserwechsel manuell durchführen	48
8.12	Kanister austauschen	49
9	WARTUNG UND REINIGUNG	49
9.1	Wartungsarbeiten	51
9.2	Wartungstabelle	51
9.3	Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln	53
9.4	Tägliche Reinigung	55
9.5	Reinigung der Edelstahlflächen	56
9.6	Entkalkung	57
9.7	Ersatzteile	57
10	DEMONTAGE UND ENTSORGUNG	58
10.1	Entsorgung des Verpackungsmaterials	58
10.2	Demontage und Entsorgung des Altgeräts	58
11	ABKÜRZUNGEN	58
12	INDEX	59
13	NOTIZEN	61

Verehrter Kunde,

über das Vertrauen, das Sie in unsere Produkte setzen, freuen wir uns sehr.

Es ist uns ein großes Anliegen, dass Sie viel Freude, Arbeitserleichterung und hohen Nutzen an den Produkten von MEIKO haben.

Die Betriebsanleitung macht den Betreiber der Spülmaschine mit der Aufstellung, Arbeitsweise, Bedienung, den Sicherheitshinweisen und der Wartung vertraut.

Die Betriebsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil der Spülmaschine und muss an jeden nachfolgenden Besitzer oder Benutzer weitergegeben werden.

Lesen Sie zuerst die vorliegende Betriebsanleitung genau durch. Beachten Sie auch alle weiteren Betriebsanleitungen von Zubehör und integrierten Fremdfabrikaten.

Nur mit Kenntnis dieser Betriebsanleitung können Fehler vermieden und ein störungsfreier Betrieb der Spülmaschine gewährleistet werden. Durch die Beachtung der Betriebsanleitung können Gefahren vermieden, Reparatur- und Ausfallkosten vermindert sowie die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Spülmaschine erhöht werden.

Bewahren Sie diese Betriebsanleitung über die gesamte Lebensdauer der Spülmaschine auf. Der Aufbewahrungsort muss vor Feuchtigkeit geschützt sein. Bewahren Sie die Betriebsanleitung gut zugänglich in der Nähe der Spülmaschine auf.

Stellen Sie sicher, dass alle Personen, die an oder mit der Spülmaschine arbeiten, die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben.

Für jedes EU-Land muss die Betriebsanleitung in Landessprache vorliegen. Ist das nicht der Fall, darf keine Inbetriebnahme der Spülmaschine durchgeführt werden.

Die Originalbetriebsanleitung in deutscher Sprache, als auch alle Betriebsanleitungen aller Landessprachen der EU-Länder können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: <https://partnernet.meiko-global.com>

Diese gesamte technische Dokumentation erhalten Sie kostenlos. Weitere Exemplare sind gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

Alle Rechte, einschließlich der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien, bleiben der MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG vorbehalten. Eine gewerbliche Nutzung oder Weitergabe der in diesem Produkt verwendeten Texte, gezeigten Modelle, Zeichnungen und Fotos sind nicht zulässig.

Die Betriebsanleitung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung weder teilweise noch ganz reproduziert, gespeichert oder in irgendeiner Form oder mit irgendeinem Medium übertragen, wiedergegeben oder übersetzt werden.

MEIKO wünscht Ihnen viel Freude und gutes Gelingen.

© 2020 MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Hinweise zur Benutzung der Betriebsanleitung:

- Ein Punkt (•) kennzeichnet eine Aufzählung.
- Zahlen (1.) kennzeichnen mehrere Handlungsschritte, die in der vorgegebenen Reihenfolge auszuführen sind.
- Positionszahlen im Text, die sich auf Positionszahlen in Abbildungen beziehen, werden in Klammern dargestellt:
(1) Positionszahl 1 in der Abbildung
- Der Text steht immer unter der Abbildung und bezieht sich solange darauf, bis ein neues Bild folgt.

1.1 Produktidentifikation

Diese Betriebsanleitung gilt für folgende Maschinentypen:

Haubenspülmaschine **M-iClean H Typ M2**

Name	M	i	Clean	H
Bedeutung	MEIKO	intelligent	Sauber	Haube

1.2 Lieferumfang

Zum Lieferumfang gehören:

- 1x Haubenspülmaschine M-iClean H
- Passende Körbe für Geschirr und Behälter je nach Ausführung der Maschine
- Anschlussschläuche für Frischwasser und Abwasser
- Schlüssel für Vorfilterwechsel (nur bei Option GiO)
- Dokumentation

1.3 Mitgelte Dokumente

Zusätzlich zu dieser Betriebsanleitung gibt es weitere Dokumente, die je nach Autorisierung verfügbar sind:

Bediener (im Lieferumfang enthalten)	Autorisierter Servicetechniker
EG/EU-Konformitätserklärung	Maßblatt
Kurz-Betriebsanleitung	Montageanleitung
Stromlaufplan	Montageanleitungen optionaler Komponenten (z.B.: GiO-Modul separat)
	Externe Dosierung
	Serviceanleitung

2 Haftung und Gewährleistung

Sämtliche Verpflichtungen des Herstellers ergeben sich aus dem jeweiligen Kaufvertrag, der auch die vollständige und allein gültige Gewährleistungsregelung enthält. Diese vertragliche Gewährleistungsbestimmungen werden durch die Ausführungen der Anleitung weder erweitert noch beschränkt.

Außerdem weisen wir Sie darauf hin, dass der Inhalt der Anleitung nicht Teil einer früheren oder bestehenden Vereinbarung, Zusage oder eines Rechtsverhältnisses ist oder diese abändern soll.

Wenn Sie die vorliegende Betriebsanleitung beachten, wird Ihre Spülmaschine stets zu Ihrer vollsten Zufriedenheit arbeiten und eine lange Lebensdauer besitzen.

Die gelieferte Maschine entspricht dem zum Zeitpunkt der Fertigung/Lieferung gültigen Stand der Technik und den gültigen Sicherheitsbestimmungen.

Die in der Betriebsanleitung angegebenen Informationen, Daten und Hinweise entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen können keine Ansprüche auf bereits gelieferte Anlagen geltend gemacht werden.

Ansprüche müssen sofort nach Feststellen des Mangels oder Fehlers beim Hersteller angemeldet werden. Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sowie Betriebsstörungen sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Bestimmungswidrige Verwendung.
- Unsachgemäße Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung.

- Betreiben der Maschine oder Anlage bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen.
- Nichtbeachtung der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung.
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen oder Einstellungen an der Maschine oder Anlage über den bestimmungsgemäßen Zweck hinaus.
- Mangelhafte Überwachung von Teilen, die Verschleiß unterliegen.
- Einsatz von Verschleiß- und Ersatzteilen, die nicht vom Hersteller sind.
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen, Inspektionen oder Wartungen.
- Katastrophenfälle durch Fremdeinwirkung und höhere Gewalt.

3 Sicherheit

3.1 Symbolerklärung

3.1.1 Hinweise in der Anleitung

Warnhinweise

Gefahr

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **GEFAHR** kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Die Nichtbeachtung führt zu schwersten Verletzungen oder zum Tod

Warnung

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **WARNUNG** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu schwersten Verletzungen oder zum Tod führen.

Vorsicht

Kurzbeschreibung der Gefahr:

Das Signalwort **VORSICHT** kennzeichnet eine mögliche Gefahr. Die Nichtbeachtung kann zu leichten bis mäßigen Verletzungen führen.

Achtung

Kurzbeschreibung:

Das Signalwort **Achtung** kennzeichnet mögliche Sachschäden. Die Nichtbeachtung kann zu Schäden an der Maschine oder der Anlage führen.



Hinweis

Das Signalwort Hinweis kennzeichnet weitere Informationen zur Maschine / Anlage oder dessen Anwendung.

3.1.2 Sicherheitssymbole in der Anleitung

Die nachfolgenden Hinweis- und Gefahrensymbole werden im Dokument und an der Maschine eingesetzt. Die Symbole und Schilder an der Maschine beachten, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden!

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Symbol	Bedeutung
	Warnung vor Gefahrenstelle
	Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung
	Warnung vor Handverletzungen Vorsicht, Hände weg von Stellen, die dieses Warnzeichen tragen. Es besteht die Gefahr, dass die Hände eingequetscht, eingezogen oder anderweitig verletzt werden können.
	Warnung vor heißen Oberflächen und Flüssigkeiten
	Warnung vor Umkippen der Maschine
	Warnung vor Umweltschäden
	Kein Spritzwasser
	Kein Trinkwasser
	Verbot für Personen mit Herzschrittmacher
	Augenschutz muss verwendet werden oder Schutzbrille muss getragen werden
	Handschutz muss getragen werden
	Anleitung lesen
	Vor Wartung oder Reparatur freischalten
	Potentialausgleichsanschluss

3.2 Anforderungen an das Personal

Inbetriebnahmen, Einweisungen, Reparaturen, Wartungen, Montagen und Aufstellungen von bzw. an MEIKO-Maschinen dürfen nur von autorisierten Servicepartnern durchgeführt/veranlasst werden.

Im Betrieb ist sicherzustellen, dass:

- Nur ausreichend geschultes und eingewiesenes Personal an der Maschine arbeitet.
- Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Warten und Reparieren klar festgelegt sind.
- Anzulernendes Personal nur unter Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine arbeitet.

Die erforderlichen Qualifikationen zum Ausüben bestimmter Arbeiten an der Maschine sind durch MEIKO festgelegt:

Tätigkeit	Personen	Eingewiesenes Bedienpersonal	Von MEIKO autorisierter Haushandwerker	Von MEIKO autorisierter Servicetechniker
Aufstellung/Montage				✓
Inbetriebnahme				✓
Betrieb, Bedienung		✓	✓	✓
Reinigung		✓	✓	✓
Sicherheitseinrichtungen prüfen			✓	✓
Störungssuche		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung mechanisch		✓	✓	✓
Störungsbeseitigung elektrisch			✓*	✓
Wartung			✓	✓
Reparaturen			✓	✓

* mit Ausbildung als Elektrofachkraft



Hinweis

Die Einweisung muss schriftlich quittiert werden.

Qualifiziertes Personal im Sinne dieser Gebrauchsanweisung sind Personen, die:

- älter als 14 Jahre sind.
- auf Grund ihrer Ausbildung, Erfahrung und Unterweisung fähig sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- von dem für die Sicherheit der Maschine Verantwortlichen berechtigt worden sind, die erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.
- die Gebrauchsanweisung und entsprechende Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben und diese beachten.

3.3 Restrisiken

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Transport und Montage	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> • Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen • Schwerpunkt der Maschine beachten • Gegen Verrutschen sichern
	Am Aufstellort absetzen	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass der Untergrund tragfähig ist • Sicherstellen, dass Maschine nicht kippen kann
	Einbinden in bauseitige Tischanlage	Scheren	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass zwischen Haube und Tisch keine Scherstellen sind
	Freistehende Maschine aufstellen	Quetschen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass freistehende Maschine gegen Umkippen nach hinten gesichert ist
	Elektrischen Anschluss durchführen	Elektrischer Schlag	<ul style="list-style-type: none"> • Unfallverhütungsvorschriften einhalten
	Aufstellung separates GiO-MODUL (Option)	Stolpern/Stürzen/Quetschen	<ul style="list-style-type: none"> • GiO-MODUL vorzugsweise an Wand/Tisch/Maschine befestigen • Freistehendes Modul mit Blechfuß montieren • Ggf. Modul liegend betreiben
Inbetriebnahme	Einfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> • Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen • Haut- und Augenkontakt vermeiden

Lebensphase	Tätigkeit	Art der Gefährdung	Maßnahme zur Vermeidung
Betrieb	Füllen/Heizen	Verbrühung	<ul style="list-style-type: none"> Spülmaschine nicht ohne Tankabdecksieb in Betrieb setzen
	Spülprogramm läuft	Verbrühung beim unerlaubten Öffnen der Haube	<ul style="list-style-type: none"> Haube während Programmablauf nicht öffnen
		Brand der Spülmaschine infolge Überlast oder Blockierung der Pumpenmotoren	<ul style="list-style-type: none"> Spülmaschine immer mit Fein-/Grobsieb betreiben, um Eintrag von Fremdkörpern zu vermeiden Spülgut vorabräumen
	Be- und Entladen der Spülmaschine	Einklemmen der Hand	<ul style="list-style-type: none"> Zum Schließen der Haube den dafür vorgesehenen Griff benutzen
		Schneiden/Abschneiden an zerbrochenem Geschirr	<ul style="list-style-type: none"> Spülgut jeweils im speziell dafür vorgesehenen Korb in der Spülmaschine spülen Kleinteile in entsprechenden Korbeinsätzen platzieren Spülgut darf rotierende Teile der Spülmaschine nicht berühren
	Be- und Entladen der Spülmaschine	Hängenbleiben mit locker getragener Kleidung und Schmuckstücken	<ul style="list-style-type: none"> Geeignete Arbeitskleidung und festes Schuhwerk tragen Keine Ringe, Ketten und anderen Schmuck tragen
		Ausrutschen	<ul style="list-style-type: none"> Rutschhemmende Bodenbeläge verwenden
	Beliebige Tätigkeit	Verbrühen/Verbrennen	<ul style="list-style-type: none"> Spülgut ggf. abkühlen lassen Maschinenteile vor Berührung ggf. abkühlen lassen Tankabdecksieb im Betrieb nicht entfernen Schutzhandschuhe empfohlen Zum Öffnen/Schließen der Haube ausschließlich den Haubenbügel benutzen
			<ul style="list-style-type: none"> Spülwasser nicht zur Nahrungszubereitung verwenden Spülwasser nicht trinken
Normaler Spülbetrieb	Unzureichende Reinigungsleistung wg. Ausfall der Dosiergeräte	<ul style="list-style-type: none"> Reinigungsleistung überwachen ggfs. Spülvorgang wiederholen 	
Nachfüllen von Reiniger/Klarspüler	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen Haut- und Augenkontakt vermeiden 	
Wartung und Reinigung	Beliebige Wartungsarbeit	Elektrischer Schlag	<ul style="list-style-type: none"> Vor Öffnen der Abdeckungen mit der Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern
	Reinigung oder Wartung	Verbrühen/Verbrennen	<ul style="list-style-type: none"> Maschinenteile vor Berührung abkühlen lassen Schutzhandschuhe tragen
	Reinigung	Vergiftung	<ul style="list-style-type: none"> Keine aggressiven Reinigungs- und Scheuermittel verwenden Nur für gewerbliche Spülmaschinen geeignete Entkalker verwenden Schutzhandschuhe tragen
	GiO-MODUL: Filtereinsatz ersetzen	Austritt von Wasser	<ul style="list-style-type: none"> Geeignetes Gefäß bereitstellen (z. B. Auffangwanne)
Demontage und Entsorgung	Demontage	Augenverletzung/Gesundheitsschäden	<ul style="list-style-type: none"> Augenschutz/Schutzhandschuhe tragen Haut- und Augenkontakt vermeiden Ggf. Schläuche, Dosiersystem und Maschinenteile mit Frischwasser reinigen
	Auf- und Abladen mit Flurförderfahrzeug	Quetschen/Stoßen	<ul style="list-style-type: none"> Tragkraft des Flurförderfahrzeugs muss dem Gewicht der Maschine entsprechen Schwerpunkt der Maschine beachten Gegen Verrutschen sichern

3.4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Spülmaschine darf nur bestimmungsgemäß und nur gemäß dieser Betriebsanleitung verwendet werden. Die Spülmaschine ist ausschließlich für den gewerblichen Einsatz vorgesehen.

Die Spülmaschine dient zum Spülen von Essgeschirr, Essbesteck, Gläsern, Küchenutensilien, Backblechen und Behältern.

Das Spülgut muss für Spülmaschinen geeignet sein. Im Zweifelsfall kann die Eignung (Größe, Ausführung, grundsätzliche Spülmaschineneignung, etc.) mit MEIKO abgestimmt werden (info@meiko-global.com).

Diese Anwendungen sind explizit nicht bestimmungsgemäß:

- Das Verarbeiten von Gefahrstoffen (gesundheitsgefährdende, insbesondere giftige, leicht- und hochentzündliche sowie explosive Stoffe) in der Maschine.
- Der Betrieb der Maschine in explosionsgefährdeter Umgebung.

3.5 Vorhersehbare Fehlanwendung

Jede Verwendung, die nicht im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführt ist, ist bestimmungswidrig!

Die Spülmaschine darf **nicht** für diese vorhersehbaren Fehlanwendungen verwendet werden:

- Küchenutensilien mit elektrischen Komponenten
- Textilien, Topflappen oder Stahlschwämme
- Utensilien, die nicht mit Lebensmittel in Kontakt kommen (z. B. Aschenbecher, Kerzenleuchter, etc.)
- Lebewesen
- Lebensmittel für den weiteren Verzehr
- Die Zubereitung von Nahrungsmitteln
- Utensilien aus Eisen
- Kochstellen-Abstellgitter / Gasherd-Schieberoste
- Nicht spülmaschinenfestes Spülgut
- Einleiten von Brauchwasser in das bauseitige Abwassernetz
- Stehen oder Sitzen auf der offenen Maschinentür

3.6 Grundlegende Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften



Hinweis

Die folgenden Sicherheitshinweise dienen zum Schutz des Bedienpersonals, dem Schutz Dritter sowie dem Schutz der Spülmaschine.

Die Hinweise in dieser Anleitung und die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten.

Die Sicherheit kann in der betrieblichen Praxis nur dann erreicht werden, wenn alle dafür erforderlichen Maßnahmen getroffen werden.

Es unterliegt der Sorgfaltspflicht des Betreibers der Maschine, diese Maßnahmen zu planen und ihre Ausführung zu kontrollieren.

Der Betreiber muss insbesondere sicherstellen, dass:

- Die Spülmaschine nur bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei anderweitiger Benutzung oder Bedienung können Schäden oder Gefahren entstehen.
- Zur Aufrechterhaltung der Funktions- und Sicherheitsgewährleistung nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden.
- Durch den nachträglichen Einbau von Dosiertechnik die Sicherheit der Spülmaschine nicht beeinträchtigt wird.
- Nur dafür ausreichend qualifiziertes und autorisiertes Personal die Spülmaschine bedient, wartet und repariert.
- Sich keine Person auf die geöffnete Tür setzt oder stellt.

- Das Personal regelmäßig in allen zutreffenden Fragen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz unterwiesen wird, sowie die Betriebsanleitung und insbesondere die darin enthaltenen Sicherheitshinweise kennt.
- Die Umgebung der Maschine in Bezug auf Gefährdungen auf andere Personen wie z. B. Kinder oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten, oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen bewertet wurde. Im Zweifelsfall sind spezielle optionale Ingangsetzungsfunktionen zu deaktivieren, die von der bewussten absichtlichen Handlung (=Bedienung am Display) abweichen.
- Die Spülmaschine nur in einwandfreiem, funktionstüchtigen Zustand betrieben wird, alle Schutzeinrichtungen und Abdeckungen montiert sind.
- Die Sicherheits- und Schalteinrichtungen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.
- Spülmaschinen, die von hinten zugänglich sind, nur mit Rückwandabdeckung betreiben.
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für Wartungs- und Reparaturpersonal zur Verfügung steht und getragen wird.
- Bei allen regelmäßigen Wartungen alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung unterzogen werden.
- Alle an der Spülmaschine angebrachten Sicherheits- und Warnhinweise nicht entfernt werden und lesbar sind.
- Instandhaltung (Wartung und Inspektion) an optionalen Zulieferteilen entsprechend der Vorgaben der zugehörigen Anleitung durchgeführt wird.
- Nach der Montage, Inbetriebnahme und Übergabe der Spülmaschine an den Kunden/Betreiber keine Veränderungen vorgenommen werden (z. B.: elektrische und mechanische Komponenten der Maschine).
- Gemäß den Normen DIN 10510, 10511 und 10512 Energieoptimierungsanlagen nicht zur Verringerung der notwendigen Betriebstemperaturen führen dürfen. Werden trotzdem Energieoptimierungsanlagen eingesetzt, so übernimmt MEIKO keine Garantie für eine Verschlechterung des Waschergebnisses und der Hygienesituation.

Hinweise beim Betrieb der Spülmaschine:

- Spülmaschine nur unter Aufsicht des eingewiesenen Personals betreiben.
- Spülmaschine bei Unklarheiten bezüglich der Bedienung nicht benutzen.
- Alle Türen und Klappen immer schließen.
- Geeignete Arbeitskleidung tragen.
- Bei Arbeiten an der Spülmaschine geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.
- Bei Betriebsende:
 - Spülmaschine an der bauseitigen Netztrenneinrichtung ausschalten. Diese befindet sich in der elektrischen Zuleitung der Maschine.
 - Bauseitiges Absperrventil in der Frischwasserzuleitung schließen.

Hinweise zur Verwendung von Reiniger und Klarspüler:

- Nur Reiniger und Klarspüler einsetzen, die für gewerbliche Spülmaschinen geeignet sind.
- Bei den Anbietern der Produkte informieren.

Reiniger und Klarspüler können gesundheitsgefährdend sein. Das beim Betrieb verwendete Spülwasser ist mit Chemikalien versetzt.

- Spülwasser niemals trinken.
- Bei Verschlucken von Spülwasser sofort einen Arzt aufsuchen.
- Gefahrenhinweise der Hersteller auf den Originalkanistern sowie in den Sicherheitsdatenblättern beachten.
- Beim Umgang mit Chemikalien geeignete Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen.

- Reiniger und Klarspüler nicht verwechseln.
- Sicherstellen, dass die Sauganschlüsse der Spülmaschine richtig an die Kanister angeschlossen sind.

Hinweise zur Verwendung von Entkalkungsmittel

Rückstände von Entkalkungsmitteln können Schäden an Kunststoffteilen und Dichtungsmaterialien der Maschine verursachen.

- Bei den Anbietern der Produkte informieren.
- Gefahrenhinweise der Hersteller beachten.
- Reste nach der Anwendung rückstandslos entfernen.

Hinweise zur Reinigung der Maschine

Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.

- Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung verwenden.
- Maschinenteile und Spülgut vor Berührung abkühlen lassen.

Hinweise zur Reinigung des umgebenden Raums

Bei Reinigung des umgebenden Raums kann die Maschine durch aggressive äußere Einflüsse (Dämpfe, Reinigungsmittel) oder Wassereintritt beschädigt werden.

- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) verwenden.
- Raum bei ebenerdiger Aufstellung der Maschine nicht fluten.

Hinweise zur Elektrik und Elektronik

Die Spülmaschine ist je nach Verwendungsanforderung an ein einphasiges (230 V) oder ein dreiphasiges (400 V) Schutzleitersystem angeschlossen. Bei Berührung von freiliegenden, unter elektrischer Spannung liegenden Teilen und Zuleitungen besteht Lebensgefahr.

- Warnhinweise in dieser Anleitung sowie die Hinweisschilder an der Spülmaschine beachten!
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, elektrische Verbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Bei allen Arbeiten am elektrischen Teil der Maschine, Kabel und Leitungen auf Beschädigung prüfen und ggf. ersetzen.

Bei unsachgemäßer Reinigung kann die Elektronik beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile niemals mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.

Hinweise zu nicht-ionisierender Strahlung

Die Spülmaschine erzeugt nicht gezielt nicht-ionisierende Strahlung. Technisch bedingt geben ausschließlich die elektrischen Betriebsmittel nicht-ionisierende Strahlung ab.



In der unmittelbaren Umgebung der Spülmaschine kann die Beeinflussung aktiver Implantate (z. B. Herzschrittmacher, Defibrillatoren) mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden.

3.7 Verhalten im Gefahrenfall

In Gefahrensituationen schützt ein schnelles Abschalten der Maschine vor Personen- und Sachschäden.



- Spülmaschine in Gefahrensituationen mit der bauseitigen Netztrenneinrichtung spannungsfrei schalten.

4.1 Funktionsbeschreibung

Die M-iClean H ist eine Haubenspülmaschine mit Viereckkorb.

Die Spülmaschine arbeitet mit einem Spül- und einem Klarspülgang.

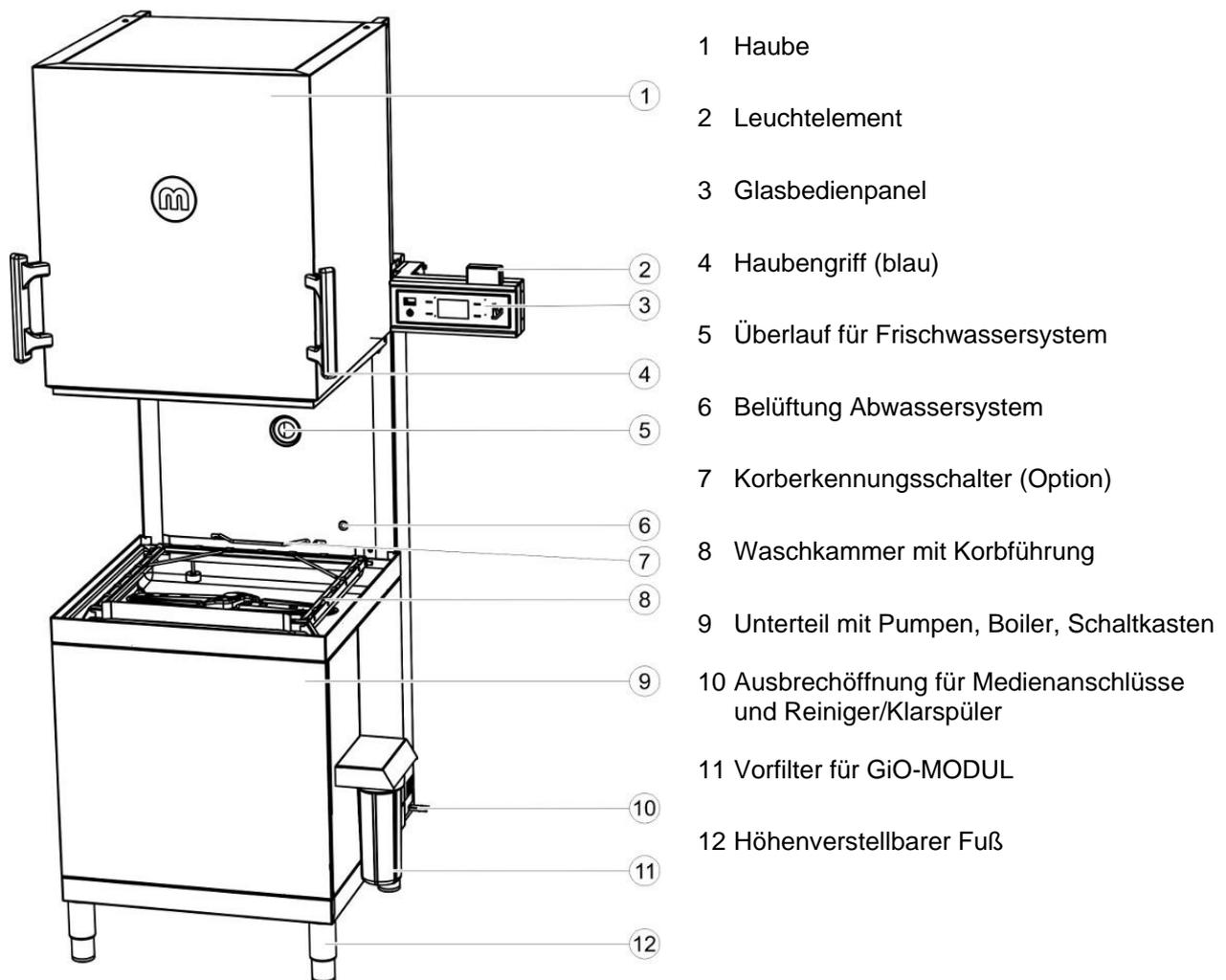
Ein Temperaturregler hält die eingestellte Spültemperatur von 58-60 °C. Eine Kreiselpumpe fördert das Umwälzwasser aus dem Waschtank in die Waschdüsen. Die Wasserstrahlen treffen aus sich ändernden Richtungen auf das Spülgut. Dadurch wird ein gleichmäßiges Spülergebnis erzielt.

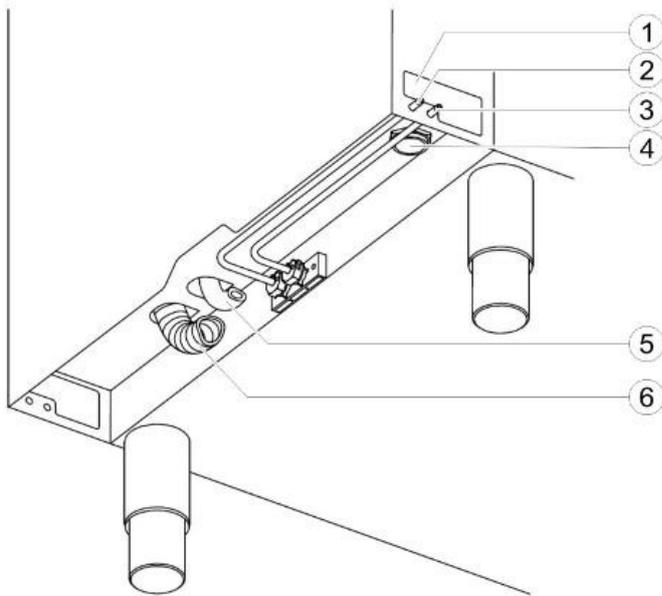
Nach dem Spülen erfolgt die Frischwasser-Klarspülung. Das Spülgut wird über ein separates Düsenystem mit 80-83 °C heißem Frischwasser (bei Gläserprogramm 65 °C) abgespült. Dadurch wird das Spülgut für den nachfolgenden Trocknungsprozess aufgeheizt.

Gleichzeitig dient das Klarspülwasser zur Regenerierung des Spülwassers, der Verschmutzungsgrad des Spülwassers wird herabgesetzt.

4.2 Übersichtsdarstellung

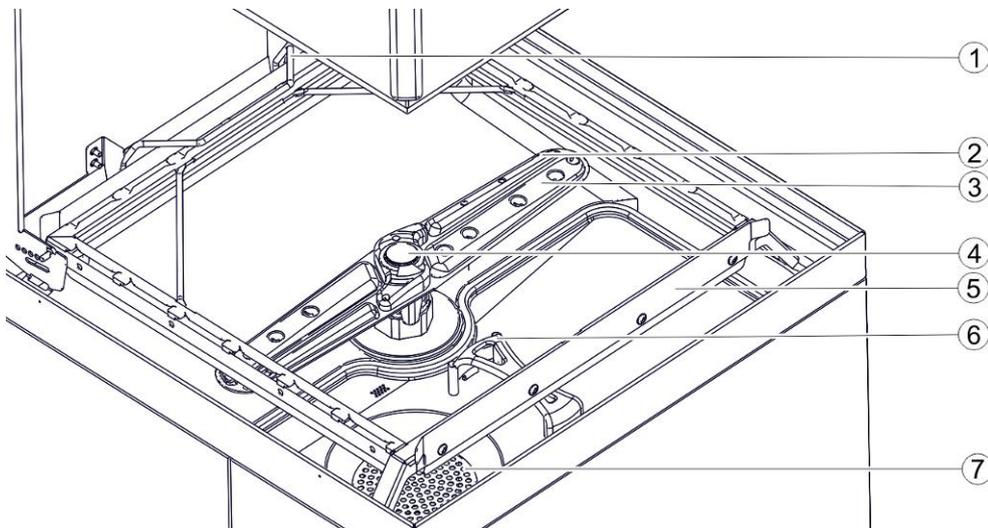
Außenansicht





- 1 Optionale Öffnungen rechts/links für Verlegung der Anschlussleitung
- 2 Anschlussstutzen für Klarspüler
- 3 Anschlussstutzen für Reiniger
- 4 Elektrozuleitung
- 5 Frischwasserzuleitung
- 6 Ablauf-Anschlussleitung (Schlauch intern in der Maschine als Siphon verlegt)

Innenansicht



- 1 Korberkennungsschalter (Option)
- 2 Wascharm (Klarspülsystem)
- 3 Wascharm (Reinigungssystem)
- 4 Fixierschraube für Wascharm
- 5 Korbführung
- 6 Siebabdeckung
- 7 Ansaugsieb

4.3 Typenschild

Das Typenschild befindet sich bei der M-iClean H seitlich links oder rechts im hinteren unteren Bereich der Maschine. Weitere Typenschilder befinden sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende und am Display.



Made in Germany

Machine	Dishwasher			
Model				
Serial No.				
Connection	○	○	●	○
Date				
Voltage	3N/PE 400 V			
Frequency [Hz]	50	50	50	50
Rated Power [kW]	9,8	9,9	16,8	16,9
Rated Current [A]	16,3	16,3	27,4	28,4
IP	X5			
Baujahr	2017			



Folgende Informationen können dem Typenschild der M-iClean H entnommen werden:

- ① 1 Name und Anschrift des Herstellers
- ② 2 Maschinentyp
- ③ 3 Modellbezeichnung
- ④ 4 Seriennummer
- ⑤ 5 Elektrische Anschlussvariante (markiert mit ●)
- ⑥ 6 Änderungsdatum (falls erforderlich)
- ⑦ 7 Spannung
- ⑧ 8 Frequenz
- ⑨ 9 Nennleistung
- ⑩ 10 Nennstrom
- ⑪ 11 IP-Schutzgrad
- ⑫ 12 Baujahr
- ⑬ 13 CE-Kennzeichnung
- ⑭ 14 IP-Schutzgrad



Hinweis

Die M-iClean H kann abhängig von der bauseitig bereitgestellten Stromversorgung angeschlossen werden. Die aktuell eingestellte Anschlussvariante ist unter (5) mit einem ● markiert. Ein Umklemmen auf eine andere Anschlussvariante durch eine Elektrofachkraft (MEIKO-autorisiert) ist möglich.

4.4 Leuchtelement

Das Leuchtelement leuchtet je nach Betriebsmodus in unterschiedlichen Farben.



– Blau: Maschine ist betriebsbereit



– Grün: Ein Spülvorgang läuft



– Rot: Es liegt eine Meldung an

4.5 Blaues Bedienkonzept

Die Teile der Spülmaschine, die vom Bediener im Betrieb und bei der täglichen Reinigung berührt werden müssen, sind blau. So weiß der Bediener bereits nach kurzer Einweisung intuitiv, dass er z. B. Waschsysteme, Tankabdecksieb und Filter entnehmen und reinigen muss.



- 1 Blauer Griff des Tankabdecksiebs
- 2 Blauer Griff des Wascharms
- 3 Blauer Filter

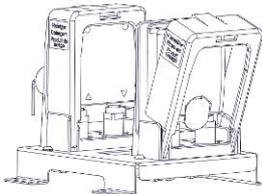
Achtung**Verminderte Lebensdauer der Dosiergeräte und anderen Komponenten der Spülmaschine**

Bei Verwendung ungeeigneter Reiniger und Klarspüler können die Dosiergeräte und Maschinenteile angegriffen werden.

- Ggf. Rücksprache mit MEIKO und dem Reinigungsmittellieferanten halten.

**Hinweis**

Informationen zu Reinigungschemie, siehe Kapitel „Wahl des richtigen Reinigers und Klarspülers“ auf Seite 28.

**Reinigerdosierung**

Das Reinigerdosiergerät ist zur automatischen Dosierung von flüssigem, alkalischem Reiniger in die Spülmaschine bestimmt (eine manuelle Zugabe von Reinigerprodukten wird nicht empfohlen).

Der Reiniger wird aus dem Kanister durch eine Förderleitung in den Waschtank gefördert. Das Dosiergerät ist selbstansaugend. Die Dosierung erfolgt bei jedem Füllzyklus und bei Beginn eines jeden Programmablaufs über eine Zeitsteuerung.

In der Regel ist eine Dosierung von ca. 2 ml Reiniger pro Liter Tankwasser die richtige Konzentration. Diese kann sich jedoch je nach Wasserqualität, Spülgut und Verschmutzungsgrad des Spülguts bis auf 5 ml/l erhöhen oder auch auf 1 ml/l verringern.

Klarspülerdosierung

Das Klarspülerdosiergerät ist zur automatischen Dosierung von flüssigem, saurem Klarspüler in das Nachspülwasser bestimmt.

Der Klarspüler wird aus dem Kanister durch eine Förderleitung in die Zuleitung zum Nachspül-Boiler gefördert. Das Dosiergerät ist selbstansaugend. Die Dosierung erfolgt bei jedem Füllzyklus und jedem Programmablauf.

Richtige Dosierung ergibt einen gleichmäßigen Wasserfilm.

Bei Überdosierung bilden sich Bläschen und Streifen, d.h. Dosierung reduzieren. Bei Underdosierung bleiben Wassertropfen auf dem Spülgut, d.h. Dosierung erhöhen.

Lebensdauer der Dosiergeräte

Die Bauteile der Dosiergeräte sind hohen Beanspruchungen ausgesetzt:

- chemische Belastung durch hochkonzentrierte Reinigungsprodukte
- mechanische Belastung durch Walken (z. B. des Walkschlauchs)
- hohe (Umgebungs-)Temperaturen
- lange Betriebszeiten



Beispielhafte Darstellung eines Dosiergeräts mit Walkschlauch

Daher ist es unerlässlich, dass der Betreiber diese Bauteile (=Verschleißteile) regelmäßig prüfen und warten lässt. Eine konkrete zeitliche Vorgabe hinsichtlich des Austauschzeitraums ist dabei nur schwer möglich, da die Bedingungen von Objekt zu Objekt extrem unterschiedlich sind.

Die Materialien der Dosiergeräte und speziell der Walkschläuche sind ggf. nicht für alle am Markt befindlichen Reiniger und Klarspüler geeignet und müssen unter Umständen an die jeweiligen Bedingungen angepasst werden. Dazu ist eine Absprache zwischen dem Servicetechniker (MEIKO-autorisiert) oder der Reinigungsmittellieferanten notwendig.

Die Wartungsvorgabe (siehe Kapitel „Wartungstabelle“ auf Seite 51) ist daher nur eine unverbindliche Empfehlung!

4.7 Optionen

4.7.1 GiO-MODUL

Das Modul funktioniert nach dem Prinzip der Umkehrosmose. Das Trinkwasser wird von einer Pumpe durch eine semipermeable (halbdurchlässige) Membran gepresst. Die Membran lässt nur Wassermoleküle durch. Die im Wasser enthaltenen Härtebildner und Salze (Kalk, etc.) werden zurückgehalten. Das Reinwasser (Permeat) wird der Spülmaschine zugeführt, die zurückgehaltenen Stoffe (Konzentrat) in den Abfluss geleitet.

4.7.2 Haubenautomatik

Die Haube verfügt über einen elektrischen Antrieb, der manuelle Aufwand für das Öffnen und Schließen entfällt.

Merkmale:

- schließt die Haube nach Betätigen der Spültaste
- schließt die Haube bei Option **Korberkennung** nach Einschub eines Korbs
- öffnet und schließt die Haube nach Antippen am Haubengriff
- öffnet und schließt die Haube nach Betätigen der Heben/Senken-Taste
- öffnet die Haube nach Programmende (Einstellung)

4.7.3 Korberkennung (Intelli-Start) (Option)

Die Korberkennung/Intelli-Start ist als zusätzliche Funktion mit der Option **Haubenautomatik** verfügbar. Wird ein Korb in die Maschine geschoben, schließt die Haube nach 3 s (Werkseinstellung) und das gewählte Spülprogramm startet automatisch, siehe Seite 36.

4.7.4 PowerWash

Elektronische Regelung der Waschleistung zur optimalen Anpassung an Spülgut und Verschmutzungsgrad:

- 3 Druckstufen in Abhängigkeit des Spülprogramms, siehe Seite 32
- Sanftanlauf
- integriert in Modell HM-PW, HL, HXL-PW

4.7.5 Desinfektionssteuerung

Achtung

Glaskorrosion und Ablösen der Dekore durch hohe Wassertemperaturen und lange Spülzeiten

- Sicherstellen, dass das verwendete Geschirr und die Gläser für die hohe Beanspruchung geeignet sind.

MEIKO bietet zwei Maschinenvarianten mit thermischer Desinfektion für Einrichtungen mit erhöhten Hygieneanforderungen an. Beide Varianten verfügen über eine größere Heizleistung im Waschtank als Standard-Maschinen.

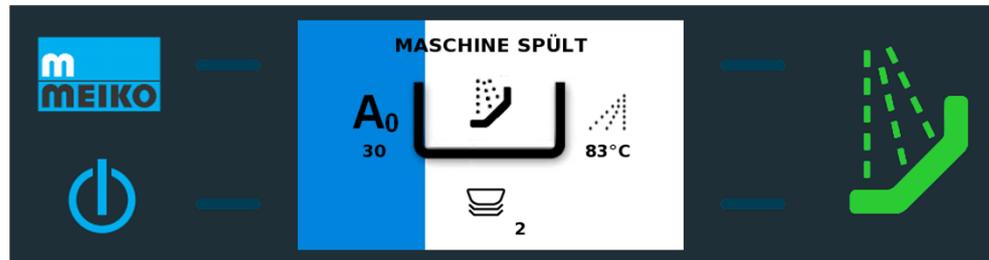
A₀-Steuerung

Der Begriff **A₀** ist ein Maßstab für die Abtötung von Mikroorganismen in Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Bei einem Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze kann erwartet werden, dass eine Temperatur über eine bestimmte Zeitdauer eine voraussagbare Abtötung von Mikroorganismen bewirkt, die einer bestimmten Resistenz entsprechen.

Die Standardeinstellung einer Spülmaschine mit **A₀**-Steuerung ist der Hygienewert **A₀ 30**:

- Die Tanktemperatur während des Spülens beträgt bis 74° C.

- Ab einer Tanktemperatur von 65° C wird jeder Tanktemperatur ein Faktor zugewiesen.
- Jede Sekunde wird anhand der gemessenen Tanktemperatur ein Wert ermittelt und aufaddiert, bis der Hygienewert **A₀ 30** erreicht ist.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.



Das Display zeigt den aktuellen A₀-Wert an.

Thermolabel-Steuerung

Ähnlich wie bei der A₀-Steuerung verfügen Maschinen mit Thermolabel-Steuerung über ein Desinfektionsverfahren mit feuchter Hitze. Die Spülmaschine erhitzt das Spülwasser auf eine erhöhte Temperatur um Keime abzutöten. Die Prüfung der Desinfektionsleistung kann mit einem Messstreifen, dem Thermolabel überprüft werden. Der Messstreifen verfärbt sich nach 4 Sekunden bei einer Temperatur des Spülguts von 71 °C.

- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 71° C aufgeheizt und gehalten.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause und die Klarspülung.
- Das Spülen mit hohen Temperaturen und lange Verweilzeiten im Waschtank können zu Glaskorrosion und zum frühzeitigen Ablösen der Dekore führen.

Thermische Desinfektion-Steuerung

Die Thermische Desinfektion funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie die Thermolabel-Steuerung, es gelten jedoch andere Anforderungen:

- Die Desinfektionstemperatur beträgt $\geq 80^\circ \text{C}$, die für $\geq 30 \text{ s}$ am Spülgut gehalten werden muss.
- Die Tanktemperatur während des Spülens wird bis 76° C aufgeheizt, die Klarspültemperatur beträgt 88 °C.
- Der Spülvorgang läuft bis zum Ende der eingestellten Programmlaufzeit, aber mindestens bis der Temperaturwert und die vorgegebene Haltezeit erreicht ist. Danach erfolgen die Abtropfpause, Klarspülung und eine nachgelagerte Einwirkzeit.

Thermolabel- und Thermische Desinfektions-Steuerung bieten eine über dem Standard liegende Desinfektionswirkung, z. B. für Krankenhäuser, Pflegeheime, Anforderungen nach ÖGSV-Leitlinie.

4.7.6 Wärmerückhaltung

Die Wärmerückhaltung verschließt die Rückseite der Haube, wenn die Haube geöffnet ist.

- Nach Programmende wird der Wrasenaustritt in den umgebenden Raum reduziert.
- Energieeinsparung durch zurückgehaltenen Wrasen.

Verfügbar:

- NICHT in Verbindung mit AirConcept

4.7.7 Abluft-Wärmerückgewinnung (AirConcept)

Die Abluft-Wärmerückgewinnung ist hinter der Haube angebracht:

- Der Wrasenaustritt in den umgebenden Raum wird reduziert.
- Energieeinsparung durch gezieltes Absaugen des heißen Wrasen.
- Aufheizen des Frischwassers im Wärmetauscher.

Verfügbar:

- NICHT in Verbindung mit Warmwasser
- NICHT in Verbindung mit Wärmerückhaltung

4.7.8 Abwasser-Wärmerückgewinnung

Das heiße Abwasser wird durch einen Abwasser-Wärmetauscher gepumpt:

- Das Frischwasser im Wärmetauscher wird erwärmt.
- Energieeinsparung durch geringeren Heizbedarf des Boilers.

4.8 Automatische Standardfunktionen

4.8.1 Öko-Mode



In den Stillstandzeiten (Pausenzeiten) zeigt die Maschine durch das Blatt-Symbol an, dass Energie gespart und die Bauteile geschont werden.

	Aktiv nach	Beschreibung
ÖKO-MODE I	60 s	Klarspül-Wassertemperatur wird abgesenkt.
ÖKO-MODE II	180 min	Zusätzlich wird die Waschwassertemperatur abgesenkt.
ÖKO-MODE III	8 h	Zusätzlich wird der Boiler ausgeschaltet und entleert.
ÖKO-MODE IV	14 h	Die Maschine wird entleert und ausgeschaltet.



Hinweis

Die Zeiten sind Werkseinstellung und können durch den Servicetechniker angepasst werden. Entleerung nur bei geschlossener Tür/Haube möglich!

4.8.2 Zwangsentleerung

Wenn der Waschtank oder Boiler 24 Stunden (Werkseinstellung) ununterbrochen gefüllt ist, findet zur Schonung der Bauteile und Kalibrierung der Messsysteme eine Zwangsentleerung statt. Das Wasser im Waschtank und Boiler wird abgepumpt.

Voraussetzung für die Zwangsentleerung ist eine geschlossene Tür/Haube. Im Betriebszustand **MASCHINE AUS** wird eine anstehende Zwangsentleerung beim Einschalten durchgeführt.

5 Technische Daten

Von MEIKO wurde ein Maßblatt erstellt, das Maschinenabmessungen, Anschluss- und Verbrauchswerte ausweist.

Weitere Daten sind dem MEIKO Maßblatt zu entnehmen.

Gewicht der Maschine

Variante	Maschine
M-iClean HM	145 kg
M-iClean HL	162 kg
M-iClean HXL	230 kg

Geräusche Emission

Arbeitsplatzbezogener Schalldruckpegel $L_{pA} \leq 70$ dB (A).

5.1 EG-/EU-Konformitätserklärung

Siehe separate EG-/EU-Konformitätserklärung.

6 Montage

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.

6.1 Montagevoraussetzungen

6.1.1 Prüfung des Lieferzustandes

- Vollständigkeit der Lieferung unmittelbar nach dem Empfang durch einen Vergleich mit der MEIKO - Auftragsbestätigung und/oder dem Lieferschein kontrollieren.
- Gegebenenfalls fehlende Teile sofort bei der anliefernden Spedition reklamieren und MEIKO verständigen.
- Maschine auf Transportschäden überprüfen.



Hinweis

Bei jedem Verdacht auf Transportschäden ist sofort die Spedition und MEIKO schriftlich zu unterrichten. Beschädigte Teile fotografieren und Bilder an MEIKO senden.

6.1.2 Anforderungen an den Aufstellort

Die Spülmaschine ist nur im Lieferzustand bzw. mit besonderer Ausstattung (Option Frostentleerung) frostfest.

Die Aufstellung der Spülmaschine bei Umgebungstemperaturen unter 0°C kann Schäden an wasserführenden Bauteilen (z.B. Pumpe, Magnetventil, Boiler, etc.) verursachen.

- Sicherstellen, dass der Lager - und Aufstellungsort durchgehend frostfrei ist.

Im Arbeitsbereich kann durch den Umgang mit Wasser Rutschgefahr entstehen.

- Nach der Montage, anhand der allgemeinen/örtlichen Sicherheitsvorschriften im Arbeitsbereich rutschhemmende Bodenbeläge anbringen.

6.1.3 Anforderungen an den Abwasseranschluss

In die Abwasserleitung ist eine Laugenpumpe integriert.

- Ablaufschlauch bauseits an die Abwasserleitung anschließen.

– Nur für Australien:

Der Ablaufschlauch muss wasserdicht mit einer Ablaufgarnitur gemäß AS 1589 AS 2887 und einer Sanitär-Abwasserleitung oder Sanitär-Abwasserarmatur gemäß AS / NZS 1260 verbunden sein.

- In Abhängigkeit vom Einsatz der Spülmaschine, anhand der allgemeinen/örtlichen Vorschriften einen Fettabscheider vorsehen.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL ist die maximale Ablaufhöhe zu beachten (siehe Maßblatt).

6.1.4 Anforderungen an den Frischwasseranschluss



Hinweis

Bei einer elektrischen Leitfähigkeit des Wassers von $\sigma < 100 \mu\text{S/cm}$ muss die Edelstahl-Variante von AirConcept verwendet werden. Dies ist z. B. bei Einsatz einer Umkehrosmose- (GiO) oder Vollentsalzungsanlage der Fall.

Frischwasseranschlüsse und deren Komponenten sind gemäß den örtlichen Vorschriften entsprechend ausführen, z. B. EN 1717 / DIN 1988-100. Das Frischwasser muss in mikrobiologischer Sicht Trinkwasserqualität besitzen. Dies gilt auch für aufbereitetes Wasser.

Die Spülmaschine in Grundausstattung ist mit einem Freien Auslauf (Typ AA oder AB nach EN 1717 oder EN 61770) ausgestattet. Für SVGW (Schweiz) und andere Länder ist je nach Maschinenausführung zusätzlich vor dem Anschlussschlauch mindestens eine Typ EA Sicherungseinrichtung erforderlich. Installationskomponenten und Materialien müssen gemäß den örtlich geltenden Vorschriften geeignet und zugelassen sein. In die Frischwasserleitung der Spülmaschine ist ein Magnetventil integriert. Zusammen mit dem Leckwasserschalter in der Bodenwanne des Untergestells ist so gewährleistet, dass bei einer eventuellen Undichtigkeit innerhalb der Maschine die Frischwasserzufuhr unterbrochen wird.

Druckbereich Fließdruck des Frischwasserzulaufs vor dem Magnetventil:

- Maschinen ohne GiO-MODUL:
0,6 – 5 bar (60 – 500 kPa)
- Maschinen mit GiO-MODUL oder AktivClean Wasserenthärtung:
1 – 5 bar (100 – 500 kPa)

Maximaldruck

- Der Maximaldruck von 5 bar (500 kPa) darf nicht überschritten werden.

Maßnahmen zur Herstellung des korrekten Wasserdrucks:

- Bei zu geringem Mindestfließdruck, den Druck mit einer Drucksteigerungspumpe erhöhen.
- Bei Überschreiten des Maximaldrucks, den Druck mit einem Druckminderer begrenzen.

Weitere Maßnahmen:

- Sicherstellen, dass kein Eintrag von Fremdeisen über das Frischwassernetz erfolgt. Gleiches gilt auch für den Eintrag anderer Metallteilchen (z. B. Kupferspäne). Entsprechende Angaben sind auf dem Montageplan vermerkt.
- Zum Schutz des Magnetventils einen Schmutzfänger in den Frischwasserzulauf einsetzen.
- Nach längerer Stillstandzeit der Spülmaschine die Anschlussleitung entleeren und vor der Wiederinbetriebnahme spülen.
- Bei Austausch einer alten Maschine gegen eine neue Maschine darauf achten, dass der vorhandene Zulaufschlauch gegen den mitgelieferten neuen Zulaufschlauch ausgetauscht wird.

Tabelle: Anforderungen an das Frischwasser beim Betrieb eines Umkehrosmose-Moduls

Bezeichnung	Wert
Leitwert	70 – 1000 $\mu\text{S/cm}$
Wasserhärte	0 – 28 °dH
Zulauftemperatur	min. 1 °C bis max. 35 °C (Kaltwasseranschluss)
Mindestfließdruck	100 kPa (1 bar)
Maximaldruck	500 kPa (5 bar)

Bezeichnung	Wert
Frei von Partikeln	> 10 µm
Eisen	< 0,1 mg/l
Mangan	< 0,04 mg/l
Chlor (freies Chlor)	< 0,1 mg/l (Standardmembran)
Chlor (freies Chlor)	≥ 0,1 – ≤ 2,0 mg/l (chlorresistentere Membran)
Kaliumpermanganat	< 10 mg/l
Kieselsäure	< 10 mg/l

6.1.5 Anforderungen an den elektrischen Anschluss

⚠ Warnung



Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

► Hinweis

Im Schaltkasten der Spülmaschine befindet sich der Stromlaufplan. Dieser muss in der Spülmaschine verbleiben!

Die Typenschilder mit den elektrischen Anschlusswerten befinden sich auf dem Schaltkasten hinter der Frontblende und am Display.

► Hinweis

Die Maschine stimmt mit IEC 61000-3-12 unter der Voraussetzung überein, dass die Kurzschlussleistung S_{sc} am Anschlusspunkt der Kundenanlage mit dem öffentlichen Netz größer oder gleich **1,4 MVA** ist. Es liegt in der Verantwortung des Installateurs oder des Betreibers der Maschine, sicherzustellen, falls erforderlich nach Rücksprache mit dem Netzbetreiber, dass diese Maschine nur an einem Anschlusspunkt mit einem S_{sc} -Wert, der größer oder gleich **1,4 MVA** ist, angeschlossen ist.

Für Kunden, die am Anschlusspunkt nicht die benötigte Kurzschlussleistung haben, bietet MEIKO eine Netzdrossel als Nachrüstsatz an.

Restgefahren

Lebensgefahr durch Stromschlag: Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

Wer darf anschließen

Die Spülmaschine muss gemäß den örtlich geltenden Normen und Vorschriften von einer Elektrofachkraft (MEIKO-autorisiert) angeschlossen werden.

Schutzleitersystem bauseitig

Die elektrische Sicherheit der Maschine ist nur dann gewährleistet, wenn sie an ein vorschriftsmäßig installiertes Schutzleitersystem angeschlossen wird. Es ist sehr wichtig, dass diese grundlegende Sicherheitsvoraussetzung geprüft und im Zweifelsfall die Hausinstallation durch eine Elektrofachkraft überprüft wird.

Spannung und Frequenz

Die Maschine darf nur mit den auf dem Typenschild angegebenen Daten betrieben werden (siehe Kapitel „Typenschild“ auf Seite 14).

Netzanschlussleitung/Festanschluss:

Empfohlener Anschluss mit Schutzpotentialausgleich

Die Maschine und ihre Zusatzgeräte sind für den Elektrofestanschluss an das bauseitige Versorgungsnetz und an den bauseitigen Schutzpotentialausgleich vorgesehen und werden dementsprechend geprüft auf dem Markt bereitgestellt.

Bei Anschluss an Drehstrom eine 5-polige Netzanschlussklemmleiste (L1, L2, L3, N, PE) verwenden.

Stromnetz ohne Neutralleiter (N): Bei Anschluss an Drehstrom eine 4-polige Netzanschlussklemmleiste (L1, L2, L3, PE) verwenden.

Farben der Adern: stromführende Leiter L1 = schwarz/1, L2 = braun/2, L3 = grau/3, Neutralleiter N = blau/4, Schutzleiter PE = grün-gelb

Alternativer Anschluss ohne Schutzpotentialausgleich

Der Betreiber kann in eigenem Ermessen und eigener Verantwortung entscheiden, den Anschluss an die elektrische Energieversorgung in bauseitiger Leistung in Zusammenarbeit mit einem Elektrofachbetrieb zu realisieren:

1. Festanschluss ohne Schutzpotentialausgleich
2. Steckeranschluss nach EN 60309 (CEE-Steckverbindung)

Zusätzlich erforderliche Maßnahme für den Personenschutz:

Bei Maschinen mit eingebautem Frequenzumrichter ist anstelle eines Fehlerstromschutzschalters Typ A ein allstromsensitiver RCD/FI-Schutzschalter (Typ B) max. 30 mA zu installieren.



Hinweis

Bei Ableitströmen > 10 mA ist der Einsatz eines RCD/FI nicht zu empfehlen. Durch Fehlauflösungen kommt es zu eingeschränkter Verfügbarkeit der Maschine.

MEIKO schließt jede Haftung für Schäden, die sich aus dem nicht zulässigen Anschluss der Maschine ergeben, ausdrücklich aus.

Darin eingeschlossen ist auch jeder Aufwand im Zusammenhang mit sich daraus ergebenden notwendigen Dienstleistungen, wie z. B. die Bearbeitung von Reklamationen wegen:

- auslösender RCD/FI
- automatischer Abschaltung der Versorgung bei Verlust der Durchgängigkeit des Schutzleiters (EN 60204-1, Kap. 8.2.8.c)

Bauseitige Netztrenneinrichtung

Die Netzzuleitung muss vorschriftsmäßig abgesichert und mit einer abschließbaren Netztrenneinrichtung in der bauseitigen elektrischen Installation versehen sein.

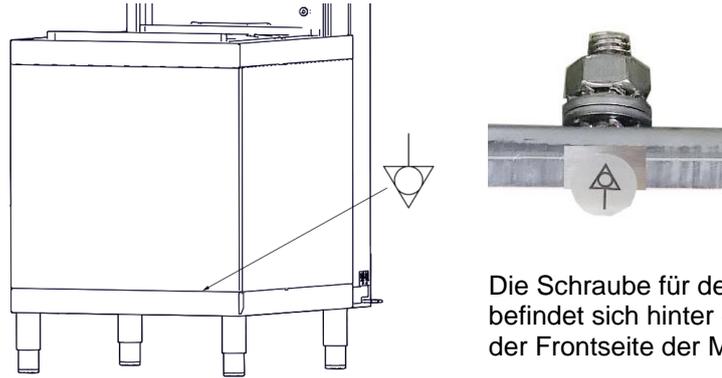
Bei nicht geerdetem Neutralleiter (N) an Drehstrom muss eine 4-polige (bei Wechselstrom eine 2-polige) Netztrenneinrichtung vorgesehen werden.

Bei nicht geerdetem Neutralleiter (N) muss eine 4-poliger Netztrenneinrichtung verwendet werden. Netzanschlussleitungen müssen ölbeständige, ummantelte, flexible Leitungen sein, nicht leichter als eine H07RN-F Leitung.

Bauseitige Absicherung

Die Maschine muss gemäß dem auf dem Typenschild angegebenen Bemessungsstrom abgesichert werden. Der Elektroanschluss muss als separat abgesicherter Stromkreis (Endstromkreis) abgesichert werden. Anschlussvarianten beachten!

Schutzpotentialausgleich



Die Schraube für den Potentialausgleich befindet sich hinter der Abdeckung an der Frontseite der Maschine.

Die Schutzmaßnahme sowie der Anschluss des Potenzialausgleichs sind gemäß den Vorschriften der örtlichen Energieversorgungsunternehmen sowie den örtlich geltenden Vorschriften auszuführen (in Deutschland VDE 0100 Teil 540). Maschine sowie vorhandene leitfähige Unterbauten und Tischanlagen in das bauseitige Potentialausgleichssystem einbinden.

Umschaltbarkeit

Die Maschine kann je nach bauseitig bereitgestellter Stromversorgung angeschlossen und auf eine höhere oder niedrigere Leistung umgeschaltet werden. Die Umschaltung erfolgt durch eine Elektrofachkraft (MEIKO-authorized).

Der Boilerheizkörper ist im Auslieferungszustand bereits bzgl. den Kundenanforderungen verschaltet und die Anschlussvariante auf dem Typenschild gekennzeichnet.

6.2

Transport

⚠️ Warnung



Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

Bei unsachgemäßem Transport kann die Maschine kippen. Dadurch können Personen verletzt werden.

- Transportarbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Sicherheitshinweise auf der Verpackung beachten.
- Maschine grundsätzlich nur mit Verpackungsholz transportieren.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

Die Verpackung ist so konstruiert, dass ein sicherer und gefahrloser Transport mit einem Hubwagen oder Stechkarren möglich ist. Für den sicheren Transport ist die Spülmaschine mit einem speziellen Vierkantholzrahmen unterbaut.



- Transport sorgsam durchführen.
- Verpackung mit geeignetem Werkzeug öffnen.
- Spülmaschine erst nach dem Transport auspacken.

6.3



Montage durchführen

⚠️ Warnung

Verletzungsgefahr durch Umkippen der Maschine

Bei freistehender Aufstellung und nicht gesicherter Maschine kann diese umkippen und Quetschungen verursachen.

- Bei freistehender Aufstellung muss die Maschine dauerhaft gegen Umkippen gesichert werden.
- Schutzhandschuhe und Sicherheitsschuhe tragen.

⚠️ Vorsicht

Unsachgemäßer Frischwasseranschluss

Rücksaugung von Nicht-Trinkwasser in die Wasserversorgungsanlage

- Frischwasseranschluss gemäß den örtlich geltenden Vorschriften durch qualifiziertes Fachpersonal ausführen lassen.

Achtung

Sachschäden durch Eindringen von unter Druck stehenden Medien

- Vor Installationsarbeiten den Haupthahn der Frischwasser-Zuleitung schließen.
- Alle Leitungsverbindungen kontrollieren und auf feste Verbindung prüfen.

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Haubenbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.



Hinweis

Bei der Installation von Fremdtischen an die Haubenmaschine muss sichergestellt werden, dass an der Schnittstelle zur Haube keine Gefährdungen wie Quetsch- oder Scherstellen entstehen.



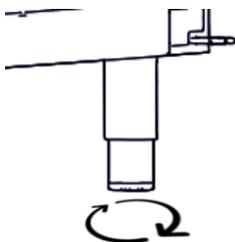
Hinweis

Die Montage darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden!

Die Montage erfolgt nach Angabe des Montageplanes.

- Maschine ist für die Aufstellung vor einer Wand vorgesehen.
 - Bei abweichender Situation gegen Umkippen nach hinten sichern.
- Maschine ist für die Aufstellung mit Tischanlage vorgesehen.
- Maschine mit einer Wasserwaage in Längs- und Querrichtung ausrichten.
- Fußbodenunebenheiten durch Verstellen der Füße ausgleichen.
- Tischanschlüsse mit waschmittelbeständigem Dichtungsmittel (z. B. Silikon) abdichten.
- Standsicherheit überprüfen.

Zur Entsorgung des Verpackungsmaterials, siehe Seite 58!



⚠️ Warnung



Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.

- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.

7.1

Voraussetzungen für die Inbetriebnahme prüfen

Achtung

Sachschäden durch Dampfaustritt

Aus dem Haubenbereich der Spülmaschine können geringe Mengen Dampf entweichen. Es besteht die Möglichkeit des Aufquellens angrenzender Möbel.

- Angrenzende Möbel gegen Aufquellen schützen.
- Wenn möglich, Maschine nicht im Bereich empfindlicher Möbel aufstellen.

Kundenseitige Voraussetzungen:

- Durchgehend frostfreier Lager- und Aufstellungsort.
- Im Arbeitsbereich um die Spülmaschine sind rutschhemmende Bodenbeläge angebracht.
- Elektroanschluss gemäß Maßblatt.
- Frischwasseranschluss gemäß Maßblatt.
- Abwasseranschluss gemäß Maßblatt.

7.2

Inbetriebnahme durchführen



Hinweis

Die Unterweisung und Erstinbetriebnahme darf **nur** von einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden! Erst nach der Unterweisung darf die Spülmaschine vom Betreiber benutzt werden.

Um Anlagenschäden oder lebensgefährliche Verletzungen bei der Inbetriebnahme der Maschine zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- Zuliefererteile (z. B. externe Wasserbehandlungsgeräte oder Wärmepumpen) überprüfen. Genauere Informationen befinden sich in den entsprechenden Betriebsanleitungen.
- Sicherstellen, dass alle Werkzeuge und Fremdteile aus der Maschine entfernt wurden.
- Sicherstellen, dass ausgelaufene Flüssigkeiten entfernt wurden.
- Vor der Inbetriebnahme alle Sicherheitseinrichtungen und Türschalter (bei Untertisch-Spülmaschinen) aktivieren.
- Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz kontrollieren.
- Bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL, die „Inbetriebnahmebescheinigung für GiO-MODULE“ beachten und entsprechend den Anweisungen verfahren.

8.1 Glasbedienpanel

Die Maschine ist mit einem Glasbedienpanel ausgestattet. Dieses enthält insgesamt 7 Tasten, mit denen die Maschine bedient wird. Ein Display in der Mitte des Glasbedienpanels informiert über den aktuellen Betriebszustand der Maschine. Des Weiteren werden je nachdem, welche der 4 Bestätigungstasten neben dem Display betätigt wurde, weitere Informationen und Menüs angezeigt. Inaktive Bestätigungstasten sind nicht beleuchtet.

Im Folgenden wird die Bedeutung der Tasten und Symbole beschrieben.



Taste/Symbol	Bedeutung
	Ein/Aus-Taste Füllen/Heizen Ein bzw. Maschine Aus
	Bestätigungstasten Bedeutung/Funktion wird im Display neben der jeweiligen Taste angezeigt
	Spültaste blau blinkend: Füllen/Heizen aktiv grün blinkend: Füllen/Heizen aktiv / Memorystart blau leuchtend: Maschine betriebsbereit grün leuchtend: Spülen aktiv
	i-Menü
	Aktionsmenü
	Menü Selbstreinigung / Abpumpen
	Haube öffnen / schließen

Taste/Symbol	Bedeutung
	Programm: Besteck
	Programm: Tassen
	Programm: Geschirr
	Programm: Töpfe

Taste/Symbol	Bedeutung
	Programm: Gläser - sanft
	Programm: Gläser - normal
	Programm: Gläser - intensiv
	Programm: Gläser - sanft + Kaltwasserspülung
	Programm: Gläser - normal + Kaltwasserspülung

8.2 Wahl des richtigen Reinigers und Klarspülers

MEIKO empfiehlt Marken-Reinigungsprodukte namhafter Hersteller.

Eine hervorragende Wahl sind -Reinigungs- und Hygieneprodukte.

Einstellung der Chemie

Der benötigte Reiniger und Klarspüler wird von elektronisch gesteuerten Dosiergeräten aus den Kanistern in den Tank bzw. in den Boiler gefördert. Die Dosierung erfolgt automatisch entsprechend des Bedarfs im Spülprozess.

Die richtige Einstellung der Reinigermenge, sowie der Klarspülermenge ist abhängig vom eingesetzten Produkt. Der entsprechende Chemielieferant kann die richtige Dosierung einstellen.

Empfehlungen:

- Der pH-Wert des Reinigers sollte größer als 7 sein.
- Der pH-Wert des Klarspülers sollte zwischen 7 und 2 liegen.

Produktwechsel

Man spricht von Produktwechsel, wenn ein Klarspüler- bzw. Reinigerprodukt gegen ein anderes ausgetauscht wird. Bei Vermischung solcher unterschiedlicher Produkte kann es zu unerwünschten Erscheinungen, wie beispielsweise Ausfällungen, kommen.

- Vor dem Einsatz der neuen Produkte die Schlauchleitungen und Dosiergeräte mit warmem Wasser durchspülen.

8.3 Spülen mit der Spülmaschine

8.3.1 Spülmaschine vorbereiten

Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

Reiniger und Klarspüler führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser sofort einen Arzt aufsuchen.

Vorsicht

Quetschgefahr

Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.

- Sicherstellen, dass sich nach Start der Abwärtsbewegung (automatisch oder manuell betätigte Haube) keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Manuell betätigte Haube über die blauen Griffe schließen.



⚠ Vorsicht

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Ablage von Gegenständen auf der Haube

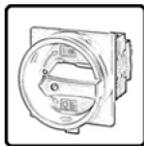
Bei Haubenbewegungen können Gegenstände herabfallen.

- Sicherstellen, dass sich nie Gegenstände auf der Haube befinden.

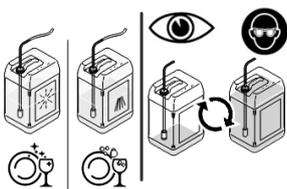
Die Spülmaschine darf ohne genaue Kenntnis der Betriebsanleitung nicht benutzt werden. Mögliche Folgen durch Fehlbedienung können Personenschäden und Sachschäden sein.



1. Wasserversorgung bereitstellen.



2. Bauseitige Netztrenneinrichtung einschalten.



3. Reiniger und Klarspüler kontrollieren, ggf. auffüllen, siehe Seite 49.
4. Sicherstellen, dass die Saugglanzen korrekt in die Kanister eingeführt wurden.



Hinweis

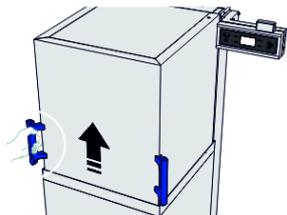
Sollte sich in den Schläuchen Luft befinden, dann funktioniert die automatische Dosierung nicht ordnungsgemäß. Die jeweilige Leitung muss entlüftet werden, siehe Kapitel „Entlüften der Leitungen“ auf Seite 48.



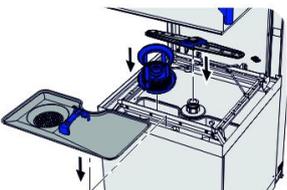
5. Sollte das Display dunkel sein, die Wake-Up-Taste betätigen um das Display zu aktivieren.



6. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil aufwärts** öffnen.



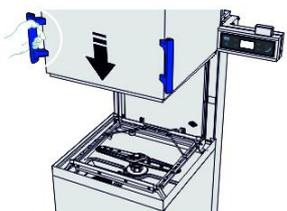
- b) Haube durch Antippen öffnen.



7. Filter, Sieb und Waschsysteme einsetzen.



8. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil abwärts** schließen.



- b) Haube durch Antippen schließen.

8.3.2 Spülmaschine in Betrieb setzen



Sollte das Display dunkel sein, die Wake-Up-Taste betätigen oder die Tür/Haube bewegen.



1. Maschine durch Drücken und Halten der Ein/Aus-Taste (eine Sekunde) einschalten.

Die Maschine wird gefüllt und aufgeheizt. Die Anzeige wechselt abhängig vom Prozessschritt. Die Spültaste blinkt.

- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN**.
- Das Display zeigt den Hinweis **FÜLLEN / HEIZEN**.
- Bei Betriebsbereitschaft der Maschine zeigt das Display den Hinweis **BETRIEBSBEREIT** und die Spültaste leuchtet dauerhaft blau.



Hinweis

Die Zeit zur Herstellung der Betriebsbereitschaft ist von der Temperatur des zufließenden Wassers und der installierten Boiler- bzw. Tankheizleistung abhängig.

8.3.3 Spülgut einräumen



- Alle Hohlgefäße immer mit der Öffnung nach unten einsetzen. Andernfalls läuft das Wasser nicht aus dem Spülgut ab und macht die Glanztrocknung unmöglich.



- Teller, Tablett und Speiseplatten stets geneigt in den Korb stellen. Die Innenflächen zeigen dabei nach oben.



- Bei Benutzung von Besteckköchern, die Besteckteile immer mit den Handgriffen nach unten einordnen.
- Löffel, Messer und Gabeln in jedem Besteckköcher möglichst gemischt hineinstellen, da sich gleichartige Besteckteile eng aneinander legen könnten.
- Besteckteile nicht gedrängt in die einzelnen Besteckköcher einsetzen.



- Geschirrtteile im Korb nicht aufeinander legen. Der direkte Zutritt der Waschlauge würde erschwert und die Waschzeiten müssten unnötig lang gewählt werden. Wirtschaftlicher ist kürzeres Waschen mit nicht überfüllten Körben.

8.3.4 Spülprogramm wählen



Die Spülmaschine befindet sich im Modus **BETRIEBSBEREIT** oder **ÖKO-MODE I-III**.





1. Das gewünschte Spülprogramm mit den Bestätigungstasten wählen.



Das Symbol des gewählten Spülprogramms wird invertiert hinterlegt dargestellt.



Nach einem Wechsel des Spülprogramms wird nach ca. 3 Sekunden die Laufzeit kurz angezeigt. Dadurch kann die richtige Wahl des erforderlichen Spülprogramms überprüft werden.

Programmbelegung

Je nach Maschinentyp, elektrischem Anschluss und Wasseranschluss variiert die Programmbelegung. Die Programmbelegung kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Spannung		Variante	M-iClean HM			M-iClean HL			M-iClean HXL		
Programmplatz			1	2	3	1	2	3	1	2	3
3NPE 400V Kalt- oder Warmwasseranschluss	Glas		3	6	11	3	6	11	3	6	11
	Geschirr Thermolabel*		7	9	12	7	9	12	7	9	12
			17	18	20	17	18	20	17	18	20
		A ₀ 30*	19	22	24	19	22	24	19	22	24
Kaltwasseranschluss	Kaltwasserklar-spülung*		15	16	2	15	16	2	15	16	2

*Für diese Spülprogramme ist ggf. eine verstärkte Tankheizung erforderlich.

M-iClean HM/HXL

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[l]	
1	60	65	60	2,4/4,8	
2	60	65	60	2,6/5,2	
3	90	65	60	2,4/4,8	
4	90	65	60	2,6/5,2	
5	60	65	60	2,4/4,8	
6	120	65	60	2,6/5,2	
7	60	81	60	2,4/4,8	
8	90	81	60	2,4/4,8	
9	90	81	60	2,6/5,2	

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[l]	
10	120	81	60	2,6/5,2	
11	120	81	60	2,6/5,2	
12	210	81	60	2,6/5,2	
13	210	81	60	2,6/5,2	
14	240	81	60	2,6/5,2	
15	90	2	55	3,5/7,0	
16	120	2	55	3,5/7,0	
17	180	81	74	2,4/4,8	
18	240	81	74	2,6/5,2	
19	240	81	74	2,4/4,8	
20	300	81	74	2,6/5,2	
21	240	81	74	2,6/5,2	
22	300	81	74	2,6/5,2	
23	360	81	74	2,6/5,2	
24	360	81	74	2,6/5,2	
25	60	65	60	2,4/4,8	

Programmbelegung, siehe Seite 31.



Hinweis

Bei Bedarf kann der Waschdruck durch den MEIKO Service reduziert werden (z. B. bei umfallendem Spülgut).

M-iClean HM-PW/HXL-PW

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	60	65	60	1	2,4/4,8	
2	60	65	60	2	2,6/5,2	
3	90	65	60	1	2,4/4,8	
4	90	65	60	2	2,6/5,2	
5	60	65	60	3	2,4/4,8	
6	120	65	60	2	2,6/5,2	
7	60	81	60	1	2,4/4,8	
8	90	81	60	2	2,4/4,8	

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
9	90	81	60	2	2,6/5,2	
10	120	81	60	1	2,6/5,2	
11	120	81	60	2	2,6/5,2	
12	210	81	60	3	2,6/5,2	
13	210	81	60	3	2,6/5,2	
14	240	81	60	3	2,6/5,2	
15	90	2	55	1	3,5/7,0	
16	120	2	55	2	3,5/7,0	
17	180	81	74	1	2,4/4,8	
18	240	81	74	2	2,6/5,2	
19	240	81	74	1	2,4/4,8	
20	300	81	74	3	2,6/5,2	
21	240	81	74	3	2,6/5,2	
22	300	81	74	2	2,6/5,2	
23	360	81	74	3	2,6/5,2	
24	360	81	74	3	2,6/5,2	
25	60	65	60	1	2,4/4,8	

Programmbelegung, siehe Seite 31.

M-iClean HL

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
1	60	65	60	1	3,0	
2	60	65	60	2	3,5	
3	90	65	60	1	3,0	
4	90	65	60	2	3,5	
5	60	65	60	3	3,0	
6	120	65	60	2	3,5	
7	60	81	60	1	3,0	
8	90	81	60	2	3,0	
9	90	81	60	2	3,5	

Programmnummer	Programmlaufzeit	Boilertemperatur	Tanktemperatur	Druckstufe	Klarspülwassermenge	Programmsymbol
	[s]	[°C]	[°C]	[1-3]	[l]	
10	120	81	60	1	3,5	
11	120	81	60	2	3,5	
12	210	81	60	3	3,5	
13	210	81	60	3	3,5	
14	240	81	60	3	3,5	
15	90	2	55	1	4,0	
16	120	2	55	2	4,0	
17	180	81	74	1	3,0	
18	240	81	74	2	3,5	
19	240	81	74	1	3,0	
20	300	81	74	3	3,5	
21	240	81	74	3	3,5	
22	300	81	74	2	3,5	
23	360	81	74	3	3,5	
24	360	81	74	3	3,5	
25	60	65	60	1	3,0	

Programmbelegung, siehe Seite 31.

8.3.5 Spülvorgang starten

Vorsicht

Quetschgefahr

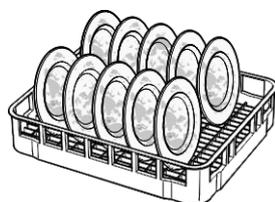
Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.

- Sicherstellen, dass sich nach Start der Abwärtsbewegung (automatisch oder manuell betätigte Haube) keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Manuell betätigte Haube über die blauen Griffe schließen.

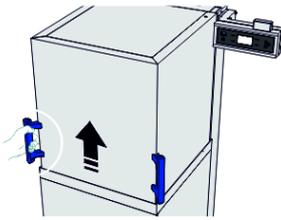
Die M-iClean H verfügt über 3 verschiedene Möglichkeiten den Spülvorgang zu starten (Ingangsetzungsfunktionen):

- Spültaste
- Tipp-Betrieb
- Korberkennung **Intelli-Start**

Die folgenden 3 Handlungsschritte sind bei allen 3 Möglichkeiten zuvor auszuführen.

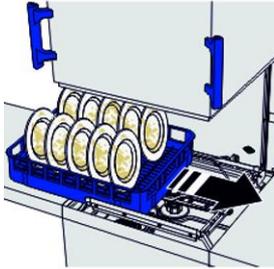


1. Spülgut vorabräumen (grobe Speisereste, Servietten, Zahnstocher, Zitronenschalen etc.).
2. Spülgut in den Korb einräumen.



3. Haube öffnen.

8.3.6 Betrieb mit Spültaste



4. Korb in die Spülmaschine einführen.
5. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.



6. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Kapitel „Spülprogramm wählen“ auf Seite 30.



7. Spültaste betätigen.

Die Maschinenhaube schließt sich. Der Spülvorgang startet automatisch.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

8.3.7 Tipp-Betrieb

⚠ Vorsicht

Spezielle Ingangsetzungsfunktion

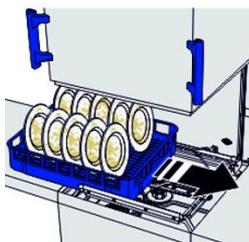
Verletzungsgefahr bei Kindern oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen

- Sicherstellen, dass sich keine Personen aus dem genannten Personenkreis im Umkreis der Maschine befinden.
- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Spezielle Ingangsetzungsfunktionen, die von der bewussten absichtlichen Handlung abweichen (= Bedienung am Display), im Zweifel deaktivieren.



Hinweis

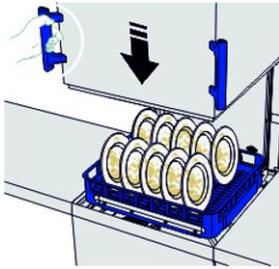
Die Maschine kann wahlweise so eingestellt werden, dass der Spülvorgang nach dem Schließen der Haube sofort startet. Andernfalls ist die Spültaste zu betätigen.



1. Korb in die Spülmaschine einführen.
2. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.



3. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Kapitel „Spülprogramm wählen“ auf Seite 30.



4. Maschinenhaube antippen.



Die Maschinenhaube schließt sich. Der Spülvorgang startet automatisch oder durch Betätigen der Spültaste.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

8.3.8 Korberkennung (Intelli-Start) (Option)

⚠ Vorsicht

Spezielle Eingangsetzungsfunktion

Verletzungsgefahr bei Kindern oder Personen mit reduzierten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder einem Mangel an Erfahrung oder Wissen

- Sicherstellen, dass sich keine Personen aus dem genannten Personenkreis im Umkreis der Maschine befinden.
- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Spezielle Eingangsetzungsfunktionen, die von der bewussten absichtlichen Handlung abweichen (= Bedienung am Display), im Zweifel deaktivieren.



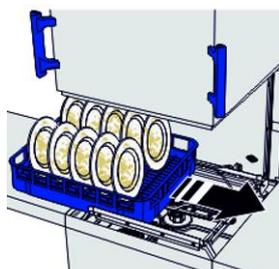
Hinweis

Die Maschine kann wahlweise so eingestellt werden, dass der Spülvorgang startet, 3 s nachdem der Korb eingestellt wurde. Andernfalls ist die Haube anzutippen oder die Spültaste zu betätigen.

Ein Spülvorgang bei einer Maschine ohne Korb kann mit der Spültaste gestartet werden (z. B. zu Reinigungszwecken).



1. Sicherstellen, dass das richtige Programm eingestellt ist, siehe Kapitel „Spülprogramm wählen“ auf Seite 30.



2. Korb in die Spülmaschine einführen.
3. Korb korrekt im Korbträger zentrieren.

Die Maschine erkennt den Korb selbstständig.

- Entweder: die Haube schließt sich nach 3 s.
- Oder: die Haube antippen (Konfigurationseinstellung).
- Oder: die Spültaste betätigen (Konfigurationseinstellung).

Der Spülvorgang startet automatisch.



Die Spülmaschine spült selbsttätig und schaltet das Programm nach Beendigung ab. Der Programmfortschritt wird auf dem Display angezeigt.

Die Spülzeit kann von der eingestellten Programmlaufzeit abweichen, wenn die Programmlaufzeit nicht ausreicht, um das Frischwasser auf die eingestellte Temperatur zu erhitzen. In diesem Fall wird die automatische Spülzeitverlängerung aktiviert.

8.3.9 Spülgut ausräumen

⚠ Vorsicht

Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

Der Kontakt mit heißem Spülwasser, Spülgut und Maschinenteilen kann zu Verbrennung/Verbrühung der Haut führen.

- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.



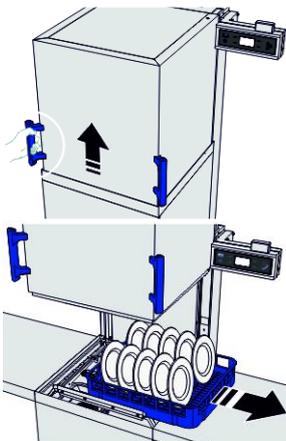
Nach Programmende wechselt die Farbe der Spültaste von grün auf blau.

Die Haube öffnet sofort (je nach Parametereinstellung) und im Display wird die Betriebsbereitschaft angezeigt.

Bei geschlossener Haube:



1. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil aufwärts** öffnen.

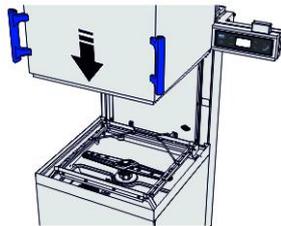


- b) Haube durch Antippen öffnen.

2. Korb vorsichtig entnehmen.



3. a) Neuer Spülvorgang: neuen Korb in die Maschine einführen und Spülvorgang starten.
b) Haube schließen ohne Spülvorgang: mit der entsprechenden Bestätigungstaste Pfeil abwärts schließen.



Die Haube schließt sich und spart dadurch Energie, oder ein weiterer Spülvorgang läuft.

8.3.10 Haube schließen ohne automatischen Spülstart

Möglichkeit 1: Automatischer Spülstart ist inaktiv, siehe Kapitel „Aktionsmenü“ auf Seite 44.

➔ Das Spülprogramm startet nicht nach Betätigen der Taste **Haube schließen**, An-tippen oder Manuellem Schließen der Haube.

Außerdem: Kein Spülstart bei Spülmaschinen mit Korberkennung abhängig von bestellter Konfiguration und eingestelltem Korb.

Möglichkeit 2: Automatischer Spülstart ist aktiv, siehe Kapitel „Aktionsmenü“ auf Seite 44.

➔ Das Spülprogramm startet nicht, wenn die Taste **Haube schließen** betätigt wird. Bei manuell betätigter Haube muss die Haube nach Betätigen von **Haube schließen** innerhalb von 10 s geschlossen werden.

Außerdem: Kein Spülstart bei Spülmaschinen mit Korberkennung abhängig von bestellter Konfiguration und eingestelltem Korb.

8.3.11 Spülstart unterbinden bei Maschinen ohne Haubenautomatik



Die Haube soll geschlossen werden, ohne dass ein Programm gestartet wird. Nach Durchführen des letzten Spülganges wird das Symbol **Spülstart unterbinden** angezeigt.



Beim Drücken der zugehörigen Bestätigungstaste oben rechts wird das Symbol **Haube schließen** im Display angezeigt, der Bediener kann nun innerhalb von 10 Sekunden die Haube ohne Programmstart schließen. Danach muss die Taste erneut betätigt werden. Ggf. laufende i-Menü Sitzungen müssen vorher mit der Service-Zugangstaste beendet werden, siehe Seite 42!

8.4 Störungen

Sollten die beschriebenen Betriebsstörungen mehrfach auftreten, dann ist in jedem Falle deren Ursache zu klären.

Gelegentlich auftretende Störungen

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Spülmaschine füllt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
	Haube offen	Haube schließen
Klarspülung spritzt nicht	Kein Wasser vorhanden	Absperrhahn öffnen
	Schmutzfänger verstopft	Schmutzfänger reinigen
Streifen/Schlieren auf dem Spülgut	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
	Falsche Dosiermenge	Dosiermenge einstellen
	Wasservorbehandlung defekt	Wasservorbehandlung prüfen
Starke Schaumbildung im Waschtank	Schmutzbelastung zu hoch	Spülgut gründlicher vorabräumen / Tankwasser öfter wechseln
	Handspülmittel verwendet	Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zur Maschinenreinigung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
		verwenden. Schaum führt in der Spülmaschine zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.
	Ungeeignetes Reinigungsmittel	Produkt wechseln
	Ungeeignetes Klarspülmittel	Produkt wechseln
Haube öffnet/schließt nicht mehr selbsttätig	siehe Kapitel „Eingeschränkter Betrieb/Notbetrieb“ auf Seite 39	

Störungen, die hier nicht beschrieben sind, können im Allgemeinen nur mit Hilfe eines autorisierten Servicetechnikers beseitigt werden. Wenden Sie sich bitte an die zuständige Werksvertretung oder einen autorisierten Fachhändler.

8.4.1 Eingeschränkter Betrieb/Notbetrieb

Bei einer Störung der Haubenautomatik wechselt die Maschine in den eingeschränkten Betrieb / Notbetrieb. Mit der Spülmaschine kann weiterhin gespült werden, jedoch muss die Haube manuell bis Anschlag geöffnet und geschlossen werden. Der Programmstart ist ausschließlich über die Spültaste möglich.

Während des eingeschränkten Betriebs wird die Meldung 161 dauerhaft angezeigt. Die Ursache der Störung (Meldungen 19, 20, 157, 158 und 160) liegt in widersprüchlichen bzw. nicht vorhandenen Signalen bezüglich der oberen und unteren Haubenposition.

Behebung der Störung

Im Normalfall reicht es aus, eine komplette Fahrt der Haube (Auf/Zu/Auf) in mäßigem Tempo zur Kalibrierung durchzuführen. Bei Erfolg erscheint ggf. eine zu quittierende Meldung 162, bei neuerem Softwarestand eine nicht zu quittierende Meldung 163. Danach arbeitet die Maschine wieder im Normalbetrieb.

Außerdem besteht die Möglichkeit die Maschine komplett spannungsfrei zu schalten (ein Entleeren ist nicht notwendig). Nach der Initialisierung stehen alle Funktionen wieder zur Verfügung.

8.4.2 Meldungen



Bei Auftreten einer Störung werden im Display je nach Störungsart, graue oder rote Meldungen angezeigt.

- Graue Meldungen können mit der jeweiligen Bestätigungstaste quittiert werden.
- Rote Meldungen erfordern in den meisten Fällen den Einsatz eines autorisierten Servicetechnikers!
- Beim Auftreten dieser Meldungen:

1, 100, 102, 104, 107, 108, 109, 110, 150, 201, 203, 204, 206, 207, 208, 209, 330, 420, 425, 427, 880, 901/902, 931-945, 960.

- Weiterarbeit nicht möglich
- Bauseitige Stromversorgung ausschalten
- Bauseitige Wasserzufuhr schließen
- Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
6	Vorzeitiger Programmabbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Spülvorgang erneut starten
11	Wartung durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
12	Codeeingabe falsch!	<ul style="list-style-type: none"> • Richtigen Code eingeben
15	Abbruch Wärmerückgewinnung	<ul style="list-style-type: none"> • Wärmerückgewinnung vollständig ablaufen lassen.
16	Haube nicht geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Haube schließen.
17	Entleeren / Haube schließen	
18	Wasserwechsel / Haube schließen	
19	Haubenendschaltersignale "unten" nicht identisch: S7: "1"; S8: "0"	<ul style="list-style-type: none"> • Haube öffnen/schließen • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
20	Haubenendschaltersignale "unten" nicht identisch: S7: "0"; S8: "1"	
101	Abpumpniveau wird nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Ablaufsieb überprüfen und ggf. reinigen • Bei Bedarf Servicetechniker rufen
103	Tank-Temperatur nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen
106	Waschzeitverlängerung nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
111	Wasserverlust im Waschtank	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
112	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Waschtank	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
113	Fein-/ Grobsieb links fehlt	<ul style="list-style-type: none"> • Fein-/ Grobsieb richtig einsetzen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
114	Fein-/ Grobsieb fehlt	
115	Laugenpumpe nach Auslösen Sicherheitsniveau aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich
116	Nachfüllfehler im Waschtank	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
117	Waschsystem oben blockiert/fehlt	<ul style="list-style-type: none"> • Wascharsystem gangbar machen • Wascharsystem ggf. einsetzen • Ggf. Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel am Magnet entfernen
118	Waschsystem unten blockiert/fehlt	
120	Waschsystem oben links blockiert/fehlt	
121	Waschsystem unten links blockiert/fehlt	
127	Temperaturanstieg nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
151	Haube ist auf ein Hindernis aufgelaufen	<ul style="list-style-type: none"> • Hindernis entfernen
153	Haube ist beim Öffnen auf ein Hindernis aufgelaufen	
154	Störung beim Verlassen Haubenendschalter unten	<ul style="list-style-type: none"> • Servicetechniker rufen • Weiterarbeit eingeschränkt möglich
155	Störung Anfahrt Haubenendschalter unten	
156	Haubenmotor ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> • Blockade entfernen • Ggf. Servicetechniker rufen
157	Störung beim Verlassen Haubenendschalter oben	<ul style="list-style-type: none"> • Servicetechniker rufen • Weiterarbeit eingeschränkt möglich
158	Störung Anfahrt Haubenendschalter oben / Störung Impulsgeber Haubenantrieb	
159	Haube öffnen	<ul style="list-style-type: none"> • Haube öffnen und schließen
160	Haubenendschalter oben/unten gleichzeitig belegt	<ul style="list-style-type: none"> • Haube öffnen und schließen • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!

Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
161	Automatikbetrieb deaktiviert Handbetrieb aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • siehe Kapitel „Störungen“ auf Seite 38
162	Automatikbetrieb wieder möglich Aktivierung durchführen?	<ul style="list-style-type: none"> • Meldung quittieren
163	Aktivierung des Haubenautomatikbetriebs durchgeführt. Bei manueller Haubenbetätigung eingeschränkter Betrieb beendet.	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Maßnahme erforderlich • Weiterarbeit möglich
200	Boilerniveau beim Füllen nicht rechtzeitig erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bauseitige Wasserversorgung öffnen • Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen
205	Maximale Klarspülzyklen nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Spülgut korrekt einsortieren • Weiterarbeit möglich
212	Zwangsentleerung aufgrund dauerhaft gefülltem Boiler	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens einmal täglich Wasserwechsel bzw. Entleeren durchführen
213	Drucksteigerungspumpe bzw. Niveaufalle defekt	<ul style="list-style-type: none"> • Klarspülssystem überprüfen und ggf. reinigen • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
301	Klarspülmangel	<ul style="list-style-type: none"> • Kanister tauschen
311	Reinigmangel	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. die Position der Saugglanzen prüfen und reinigen
406	Vorabmeldung Erschöpfung Patrone	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselfiltration bereithalten • Bei Meldung 407 wechseln
407	Entsalzungspatrone wechseln	<ul style="list-style-type: none"> • Entsalzungspatrone wechseln
408	Vorfilter der Osmose-Anlage wechseln	<ul style="list-style-type: none"> • Vorfilter wechseln
410	Wasserzulauf Osmose-Modul gestört	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserzulaufventil öffnen • Vorfilter/Sieb überprüfen und ggf. reinigen oder ersetzen
421	Wassermangel im Vorlagebehälter	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserzulaufventil öffnen • Ggf. Servicetechniker rufen
422	Max.-Niveau im Vorlagebehälter nicht erreicht	
423	Wasserzufluss Vorlagebehälter zu gering	
426	Osmosemembran verblockt / verschmutzt	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Vorfilter prüfen, ggf. wechseln • Servicetechniker rufen!
500	Energieoptimierung aktiv	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Maßnahme erforderlich
501	Energieoptimierung aktiv Tanktemperatur nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
502	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Tank nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
503	Energieoptimierung aktiv Temperaturanstieg nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
504	Energieoptimierung aktiv Klarspültemperatur nicht erreicht	<ul style="list-style-type: none"> • Servicetechniker rufen!
505	Energieoptimierung aktiv Waschzeitverlängerung Klarspülung nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen
892	Kommunikation mit SMART-WIRE-Knotenadr. 13	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
963	Zugriffsfehler Bluetooth	<ul style="list-style-type: none"> • Meldung quittieren

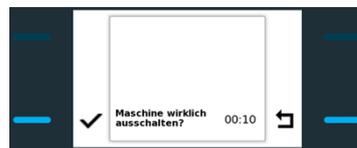
Nr.	Displaytext	Maßnahmen / Behebung
		<ul style="list-style-type: none"> • Weiterarbeit möglich • Servicetechniker rufen!
969	Pufferbatterie kritisch	<ul style="list-style-type: none"> • Meldung quittieren • Weiterarbeit eingeschränkt möglich • Servicetechniker rufen!
971	Bedienpanel wird neu initialisiert	<ul style="list-style-type: none"> • Bei wiederholter Meldung Servicetechniker rufen

Wird eine Fehlermeldung angezeigt, die nicht in dieser Liste ist, bitte den autorisierten Servicetechniker kontaktieren.

8.5 Spülmaschine außer Betrieb setzen

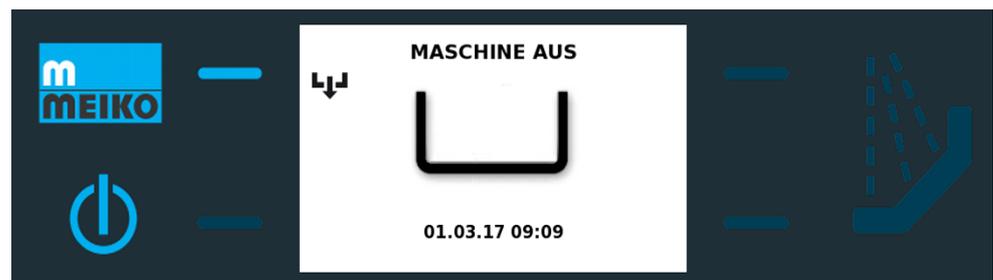


1. Ein/Aus-Taste betätigen.



✓ 2. Abfrage mit der entsprechenden Bestätigungstaste quittieren.

➔ Die Spülmaschine führt eine Selbstreinigung durch.



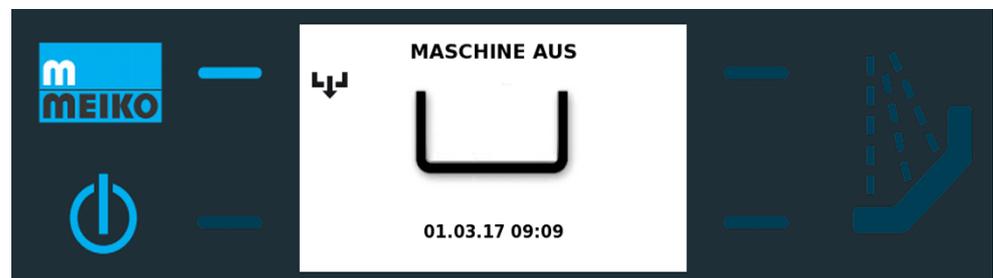
➔ Die Spülmaschine schaltet nach Beendigung des Vorgangs in den Modus **MASCHINE AUS**.

8.6 Berechtigungsstufe ändern

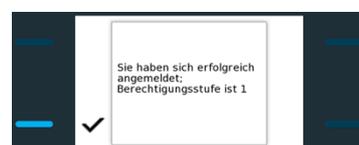


Hinweis

Die Spülmaschine muss sich im Modus **MASCHINE AUS** befinden.



1. Service-Zugangstaste für ca. drei Sekunden drücken und halten.



-  2. Servicecode der benötigten Berechtigungsstufe eingeben.
-  3. Die Meldung quittieren.

Berechtigungsstufe 1 – Benutzer-Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 10000**)

Der Anwender kann die Benutzereinstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 10001**)

Der Anwender kann alle für den Normalbetrieb notwendigen Funktionen ausführen und Einstellungen tätigen.

Berechtigungsstufe 4 – Erweiterte Konfigurationsebene

Einstellungen lesen (**Servicecode: 40000**)

Der Anwender kann die erweiterten Einstellungen ansehen.

Einstellungen lesen / ändern (**Servicecode 40044**)

Der Anwender kann zusätzlich zu den Funktionen und Einstellungen der Berechtigungsstufe 1, alle für die Dosiertechnik relevanten Parameter ansehen/editieren. Im i-Menü werden in den entsprechenden Reitern (Dosiertechnik, Spülprogramme) die veränderbaren Parameter angezeigt.



Hinweis

Bestimmte Menüfunktionen im i-Menü und Aktionsmenü müssen zunächst durch den autorisierten Servicetechniker für den Benutzer freigeschaltet werden (Zähler zurücksetzen u.a.)!

i-Menü

	Symbol	Stufe	Beschreibung
Sprachen		1, 4	Displaysprache einstellen
Haubenbewegung		1, 4	Haube heben/senken und Status betrachten
Waschtank		1, 4	Automatische Haubenöffnung und Entkalkungsparameter einstellen Status betrachten
Klarspülung		1, 4	Status betrachten
Chemie		1	Dosiermenge Reiniger und Klarspüler einstellen
Wasseraufbereitung		1	Härtegrad, Aufbereitungsparameter einstellen
Wärmerückgewinnung		1	Keine Benutzereinstellungen
Energieoptimierung		1, 4	Keine Benutzereinstellungen
Global		1	Spülprogrammplätze und Bluetooth-Kommunikation einstellen
Betriebszeiten		1,4	Chargen, Betriebszeiten, etc. betrachten

i	Symbol	Stufe	Beschreibung
Betriebstagebuch		1,4	Archivierte Betriebszeiten, Ereignisse etc. betrachten
Spülprogramme		4	Klarspülmenge und Feineinstellung Dosierung einstellen
Einstellungen		1,4	Datum/Uhrzeit einstellen, Zähler zurücksetzen, Anzeigeeinstellungen
Allgemein		1,4	Version Software, Seriennummer Maschine, Maschinentyp betrachten
Dosiertechnik		4	Dosierparameter für den Dosiertechniker

Aktionsmenü

	Symbol	Stufe	Beschreibung
Entlüften Reini- gerleitung		1, 4	Startet die Reiniger- oder Klarspüler-Dosierpumpe um die Transportleitungen bei Bedarf zu entlüften, z. B. wenn die Kanister im Betrieb leer geworden sind.
Entlüften Klar- spülerleitung		1, 4	
Automatischer Spülstart		1, 4	Aktiv: Haube schließt nach Antippen mit anschließendem Spülen Inaktiv: Haube schließt nach Antippen ohne anschließendes Spülen
Manueller Start Wasserwechsel		1, 4	Wenn die automatische Regeneration des Wassers im Waschtank mit Frischwasser nicht ausreicht, kann ein zusätzlicher Wechsel notwendig werden.
Entkalken		1, 4	Startet das Entkalkungsprogramm.
Zähler zurück- setzen		1, 4	Intervall für den Vorfilterwechsel des Umkehrosmoduls rücksetzen.

8.7 Zähler zurücksetzen



Hinweis

Um Zähler in der Berechtigungsstufe 1 zurücksetzen zu können, muss diese Funktion separat von einem MEIKO-autorisierten Servicetechniker freigeschaltet werden!
Rücksetzbare Zähler:

- Wartungszähler
- Filtereinsatz Umkehrosmose (UO)

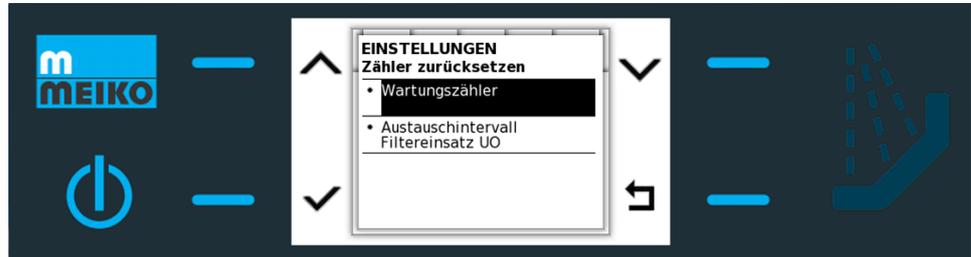


1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Kapitel „Berechtigungsstufe ändern“ auf Seite 42.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das i-Menü aufrufen.

- 3. In die Registerkarte **Einstellungen** wechseln.
- 4. Den Eintrag **Zähler zurücksetzen** auswählen.
- 5. Die Auswahl bestätigen.



- 6. Den Zähler auswählen, der zurückgesetzt werden soll.
- 7. Die Auswahl bestätigen, um die Werte zurückzusetzen.



Hinweis

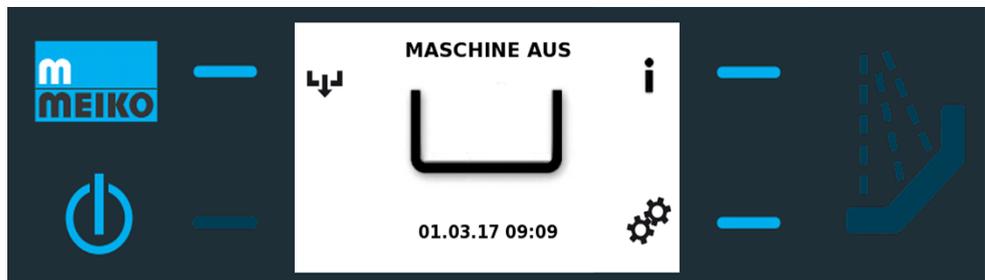
Die Zähler für die Wasseraufbereitungsoptionen können auch über die Berechtigungsstufe 4 **Erweiterte Konfigurationsebene** zurückgesetzt werden, siehe Kapitel „Berechtigungsstufe ändern“ auf Seite 42.

8.8 Bluetooth-Schnittstelle deaktivieren/aktivieren



Hinweis

Die Bluetooth-Schnittstelle dient dem Servicetechniker zum Auslesen der Maschinendaten und für Softwareupdates. Sie ist standardmäßig eingeschaltet. Wenn es erforderlich ist, kann die Schnittstelle vom Benutzer deaktiviert werden.



- 1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Kapitel „Berechtigungsstufe ändern“ auf Seite 42.
- 2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das i-Menü aufrufen.
- 3. In die Registerkarte **Global** wechseln.
- 4. Den Eintrag **Parameter** auswählen.
- 5. Die Auswahl bestätigen.
- 6. Den Eintrag **Bluetooth-Kommunikation freigeben** auswählen.
- 7. Die Auswahl bestätigen.
- 8. Den Eintrag **Nein** auswählen.
- 9. Die Auswahl bestätigen.

8.9 Private Label 2.0

Auf Wunsch kann im Display der Spülmaschine ein oder mehrere individuelle Motive angezeigt werden. Der Anwender kann zwischen einem Bildschirmschoner im Betrieb (Diaschau) und/oder einem Begrüßungsbildschirm beim Einschalten der Netzspannung wählen.

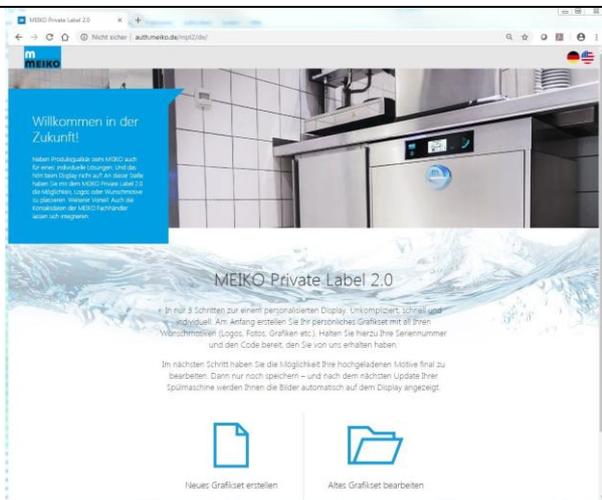
Die Option kann bei der Bestellung der Maschine direkt gewählt werden, oder nachträglich über den Händler/Servicepartner bestellt werden.

Der Begrüßungsbildschirm wird nur nach Einschalten der Spannungsversorgung für ein paar Sekunden angezeigt.

Der Bildschirmschoner wird nach 2 Minuten ohne Benutzeraktion eingeblendet, wenn sich die Maschine im Status BETRIEBSBEREIT/ÖKO-MODE befindet. Die hochgeladenen Bilder werden in einer Diaschau (Intervall 5 Sekunden) eingeblendet. Das Intervall kann über Einstellungen – Anzeige – Anzeigedauer Einzelbild umgestellt werden. Der Bildschirmschoner kann durch eine beliebige Benutzeraktion verlassen werden.

1. Seriennummer der Maschine bereithalten. Diese befindet sich auf dem Typenschild oder kann durch Drücken (3 s) der Servicezugangs-Taste auf dem Display abgelesen werden.

2. Die Seriennummer im e-mail-Betreff an privatelabel@meiko-global.com senden und Gutscheincode als Antwort erhalten. Dies funktioniert nur nach vorheriger Bestellung der Option!

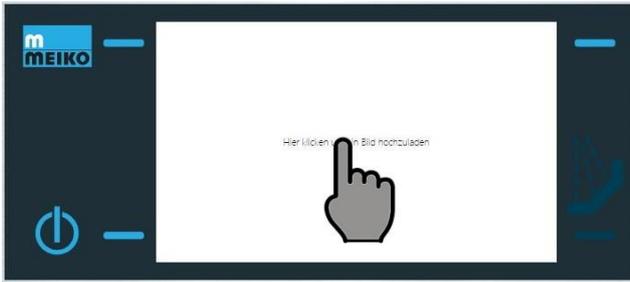


3. <https://privatelabel.meiko-global.com> aufrufen.

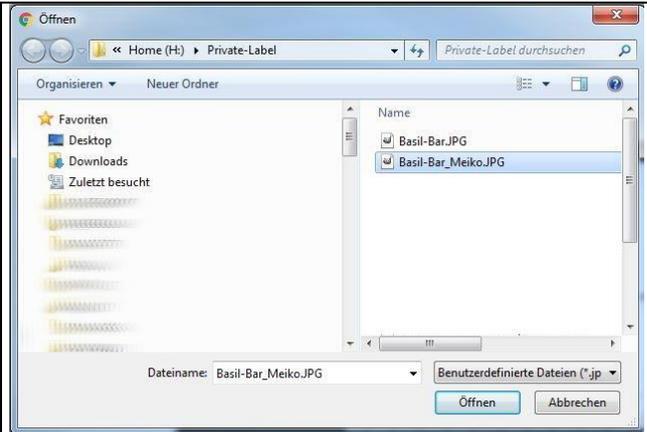
4. Schaltfläche „Neues Grafikset erstellen“ anklicken.



Das Auswahlménú für das Hochladen des Begrüßungsbildschirms und Bildschirmschoners erscheint. Mit + können bei Bedarf zwei weitere Motive des Bildschirmschoners hochgeladen werden.



5. Zum Hochladen in das dargestellte Display klicken.



6. Datei auswählen.



7. Größe und Position anpassen, ggf. rotieren. Mit dem Haken bestätigen.



8. Resultat begutachten, bei Bedarf bearbeiten oder verwerfen. Für weitere Motive Schritt 5-7 wiederholen.



9. Vor dem Speichern den Haken setzen.



10. Seriennummer und Gutscheincode eingeben.



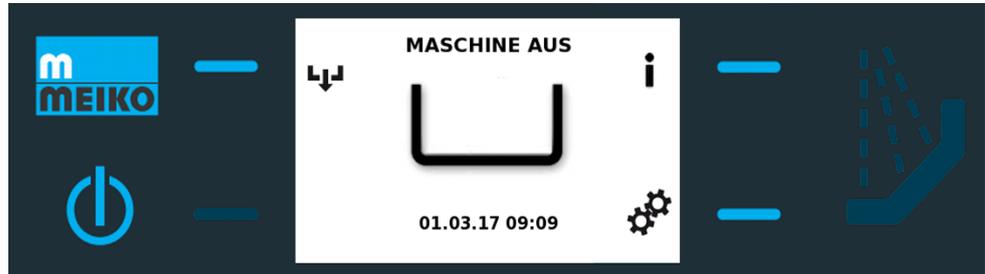
Fertig! Beim nächsten Besuch des Servicetechnikers wird Ihr Private Label auf die Maschine übertragen.

Wartezeit für Bildschirmschoner einstellen

1. In die Berechtigungsstufe 1 wechseln, siehe Seite 42.
2. Im i-Menü unter **Einstellungen- Anzeige- 2. Wartezeit bis Start Private Label (0 bedeutet: immer EIN= kein Bildschirmschoner bzw. 2. Wartezeit deaktiviert)** kann die Wartezeit verändert werden.
3. MEIKO-Taste 3 s drücken, und die Abfrage zur Abmeldung aus der laufenden Sitzung bestätigen.

8.10 Entlüften der Leitungen

Das Entlüften der Reiniger- oder Klarspülerleitung muss durchgeführt werden, wenn von den Dosiergeräten Luft angesaugt wurde. Dies tritt auf, wenn ein Kanister während des Betriebs vollständig entleert oder eine der Sauglanzen nicht bis zum Boden des Kanisters eingeführt wurde.



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Kapitel „Berechtigungsstufe ändern“ auf Seite 42.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.

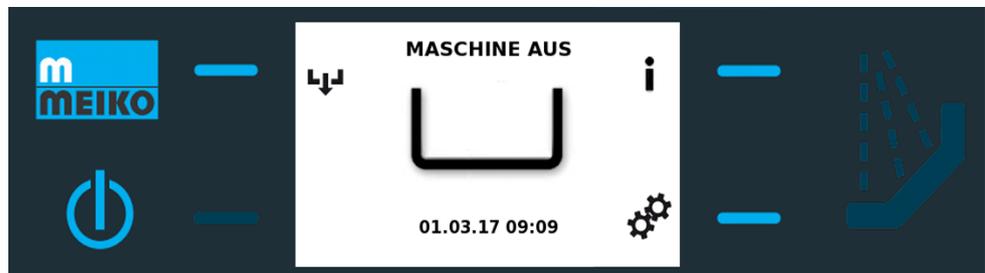


3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste die Entlüftung starten.

8.11 Wasserwechsel manuell durchführen



1. In die Berechtigungsstufe 1 **Benutzer-Konfigurationsebene** wechseln, siehe Kapitel „Berechtigungsstufe ändern“ auf Seite 42.



2. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste das Aktionsmenü aufrufen.



3. Benötigtes Untermenü wählen.



4. Mit der entsprechenden Bestätigungstaste den Wasserwechsel starten.

8.12 Kanister austauschen

⚠️ Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

Reiniger und Klarspüler führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser sofort einen Arzt aufsuchen.



Hinweis

Die Kanister für Reiniger und Klarspüler befinden sich in unmittelbarer Umgebung der Spülmaschine.

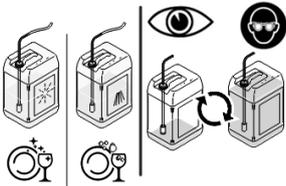


Hinweis

Bei Verwendung von Saugglanzen, die erkennen dass ein Kanister leer ist, wird im Display der Mangel an Reiniger oder Klarspüler angezeigt.



Ein Kanister ist leer.



1. Die Saugglanze aus dem leeren Kanister nehmen und in einen vollen Kanister stecken.

2. Gegebenenfalls die Leitungen entlüften, siehe Seite 48.

9 Wartung und Reinigung

⚠️ Warnung



Lebensgefahr durch Stromschlag

Ein Kontakt mit stromführenden Teilen der Maschine führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einer ausgebildeten Elektrofachkraft unter Beachtung der elektrotechnischen Regeln durchgeführt werden.
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.

⚠️ Warnung



Lebensgefahr durch Stromschlag bei geöffneten Abdeckungen

Bei Betrieb der Maschine ohne Abdeckungen sind stromführende Teile frei zugänglich. Ein Kontakt mit diesen Teilen führt zu schweren Verletzungen oder zum Tod.

- Vor dem Öffnen der Abdeckungen die Maschine spannungsfrei schalten. Dazu die bauseitige Netztrenneinrichtung auf **AUS** stellen und gegen Wiedereinschalten sichern.
- Alle Abdeckungen anbringen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen wird.

Warnung

Verletzungsgefahr durch Betreten eines Gefahrenbereichs

Bei Transport-, Montage-, Inbetriebnahme-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten können sich unbefugte Personen im Gefahrenbereich aufhalten oder diesen betreten. Dies kann zu Verletzungen führen.



- Arbeiten an und mit der Maschine nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.
- Unbefugte Personen aus dem Gefahrenbereich verweisen.
- Gefahrenbereich absperren und für Dritte kennzeichnen.
- Sicherheitseinrichtungen an der Maschine niemals entfernen oder außer Betrieb setzen.

Vorsicht

Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heißes Spülwasser, Spülgut und Maschinenteile

Der Kontakt mit heißem Spülwasser, Spülgut und Maschinenteilen kann zu Verbrennung/Verbrühung der Haut führen.



- Bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Bedarf vor dem Ausräumen das Spülgut abkühlen lassen.
- Bei Bedarf vor dem Berühren von Maschinenteilen die Maschine abkühlen lassen.
- Niemals die Tür oder Haube während eines Spülvorgangs öffnen.
- Ausschließlich den/die vorgesehenen Griff(e) zum Öffnen oder Schließen verwenden.

Vorsicht

Quetschgefahr

Beim Schließen der Haube können Körperteile gequetscht werden.



- Sicherstellen, dass sich nach Start der Abwärtsbewegung (automatisch oder manuell betätigte Haube) keine Körperteile zwischen Haube und darunter befindlichen Gegenständen befinden.
- Manuell betätigte Haube über die blauen Griffe schließen.

Vorsicht

Verletzungsgefahr und Sachschäden durch Ablage von Gegenständen auf der Haube

Bei Haubenbewegungen können Gegenstände herabfallen.

- Sicherstellen, dass sich nie Gegenstände auf der Haube befinden.

Achtung

Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Flüssigkeiten

Bei Arbeiten an und mit der Maschine können umweltschädliche Flüssigkeiten (z. B. Schmierfette und -öle, Hydrauliköle, Kühlmittel, lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel etc.) anfallen. Durch unsachgemäße Entsorgung dieser Flüssigkeiten kann die Umwelt geschädigt werden.



- Flüssigkeiten immer in geeigneten Behältern auffangen, aufbewahren und transportieren.
- Flüssigkeiten niemals mischen.
- Flüssigkeiten nach den örtlichen Bestimmungen fachgerecht entsorgen.

9.1 Wartungsarbeiten



Hinweis

Wartungsarbeiten dürfen nur von einem autorisierten Haushandwerker oder einem autorisierten Servicetechniker durchgeführt werden.

Reinigungsarbeiten und Vorfilter wechseln bei Spülmaschinen mit GiO-MODUL sind von eingewiesenem Bedienpersonal durchzuführen.

Die Spülmaschine ist für einen minimierten Reinigungs-, Pflege- und Wartungsaufwand konzipiert.

Für eine zuverlässige, sichere und dauerhafte Funktion der Spülmaschine sowie im Interesse der Hygiene und Reinlichkeit ist dennoch eine fachgerechte Pflege und Instandhaltung erforderlich.

Damit eine lange Lebensdauer der Spülmaschine erreicht wird, empfehlen wir Ihnen, mit unserer Werksvertretung einen Wartungsvertrag abzuschließen.

Bei allen regelmäßigen Wartungen sind alle Sicherheitseinrichtungen der Spülmaschine einer Funktionsprüfung zu unterziehen.

- Die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsintervalle einhalten.
- Wartungsanleitungen zu den Einzelkomponenten in dieser Betriebsanleitung beachten.
- Umweltgefährdende Reinigungsmittel ordnungsgemäß entsorgen.

9.2 Wartungstabelle

Wartungsarbeit Sichtprüfung	U = M-i-Clean U H = M-i-Clean H	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor- gabe
1. Fehlerspeicher					
Fehlerspeicher auf Auffälligkeiten prüfen	U/H				jährlich
2. Pumpen					
Pumpen auf Dichtheit und sichtbare Beschädigungen prüfen	U/H				jährlich
Pumpen auf Laufgeräusche und Funktion prüfen	U/H				jährlich
3. Waschtank, Wasch- und Klarspülsystem					
Funktions- und Sichtprüfung der Wasch- und Klarspülarne	U/H				jährlich
Dichtring Wascharme austauschen	U/H				jährlich
Luftfalle Tank prüfen und ggf. reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung Tank auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Siebe und Filter prüfen	U/H				jährlich
Korbträger/Korbführung auf Beschädigung prüfen	U/H				jährlich
Wasch- und Klarspülsystem auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Wasserstand im Tank prüfen	U/H				jährlich
Türdichtung prüfen	U				jährlich
Dichtung Grobsieb/Laugenpumpe prüfen	U				jährlich
Tank- und Boilerheizung prüfen	U/H				jährlich
4. Gehäuse					
Gehäuse, Tank und Abdeckungen auf Beschädigung und Funktion prüfen	U/H				jährlich
Tür und Türgewichtsausgleich auf Funktion prüfen	U				jährlich
5. Haube und Haubengewichtsausgleich					
Haubenbewegung auf Laufgeräusche prüfen	H				jährlich

Wartungsarbeit	U= M-i-Clean H= M-i-Clean H	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor-gabe
Sichtprüfung					
Lagerbock entnehmen <ul style="list-style-type: none"> Lagerrollen im Lagerbock prüfen Entwässerungsbohrung in der Haube reinigen 	H				jährlich
Sichtprüfung Haubenaufhängung	H				jährlich
Labyrinth der Haube und Rückwandabdichtung reinigen	H				jährlich
Griffe auf festen Sitz prüfen und ggfs. Befestigungsschrauben nachziehen	H				jährlich
Prüfung Lebensdauer Federn und Ketten <ul style="list-style-type: none"> Austausch HM/HL und EcoTemp ET 15.1/17.1: Austausch Führungsklotz der Absicherungsstange und Einhängeblech der Federn HXL und ET 22.1: Austausch Führungsklotz, Einhängeblech nur bei Bedarf 	H				jährlich nach 650.000 Chargen bzw. 12 Jahren
Laufflächen am Vierkanrohr reinigen	H				jährlich
6. Frischwasserinstallation					
Ventile prüfen, Schmutzfänger reinigen	U/H				jährlich
Niveauregelung / Luftfalle Boiler auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boiler, Schläuche, Schellen, Kunststoffteile auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
Boilerentleerung auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
7. Abwasserinstallation					
Klappe Belüftungsventil austauschen	U/H				jährlich
Abpumpverhalten bei Entleerung prüfen	U/H				jährlich
Pumpen, Schläuche und Abwasserwärmetauscher (Option) auf Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
8. Reinigerdosierung					
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern	U/H				jährlich
Reinigerdosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
9. Klarspülerdosierung					
Walkschlauch und dazugehörige Dichtungen an den Stutzen erneuern	U/H				jährlich
Klarspüler-Dosiersystem auf Funktion und Dichtheit prüfen	U/H				jährlich
10. Probelauf mit Funktionsprüfung der Gesamtmaschine					
Füllen und Aufheizen bis Betriebsbereit prüfen	U/H				jährlich
Sichtprüfung der gesamten Maschine auf Dichtheit	U/H				jährlich
Probespülen und Spülergebnisse prüfen	U/H				jährlich
11. Optionen					
Integrierte Umkehrosmoseanlage (wenn vorhanden)					
Sichtprüfung gesamtes System auf Dichtheit	U/H				jährlich
Vorfilter wechseln (Standardmembran (< 0,1 mg/l))	U/H				halbjährlich
Vorfilter wechseln (chlorresistentere Membran ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0$ mg/l))	U/H				vierteljährlich
Feinsiebeinsatz und Drossel in Konzentratleitung prüfen	U/H				jährlich
Konzentratablauf auf Funktion und Ablagerungen prüfen	U/H				jährlich
Separates Protokoll, „Bescheinigung Inbetriebnahme GiO“ ausfüllen	U/H				jährlich
Teilentsalzung (TE) / Vollentsalzung (VE) (wenn vorhanden)					
Funktionsprüfung	U/H				jährlich
Wärmerückhaltesystem (wenn vorhanden)					
Sichtprüfung Hebelarme	H				jährlich
Blech auf Beschädigungen prüfen	H				jährlich
Funktionsprüfung	H				jährlich

Wartungsarbeit Sichtprüfung					U= M-iClean U H= M-iClean H	Geprüft	Gereinigt	Erneuert	Wartungsvor- gabe
Abluft-Wärmerückgewinnung (wenn vorhanden)									
Funktionsprüfung Lüfter					U/H				jährlich
Funktionsprüfung Magnetventil					U/H				jährlich
Sicht- und Dichtheitsprüfung					U/H				jährlich
12. Wasserqualität, Temperatur									
Trinkwasser	°C	°dH	°KH	µS/cm	U/H				jährlich
Wasserqualität nach Wasser- behandlung (wenn vorhanden)		°C	°dH	µS/cm	U/H				jährlich
13. Elektrische Sicherheitsüberprüfung (Zertifikat ist optional)									
Sichtprüfung durchführen					U/H				jährlich
Schutzleiterprüfung					U/H				jährlich
Isolationswiderstandmessung					U/H				jährlich
Schutzleiterstrommessung					U/H				jährlich

9.3 Vorfilter des Umkehrosmose-Moduls (GiO-MODUL) wechseln

Spülmaschinen mit Umkehrosmose (GiO-MODUL) besitzen einen Vorfilter, der vom Betreiber alle 6 Monate (Standardmembran (< 0,1 mg/l)) bzw. alle 3 Monate (chlor-resistentere Membran, (≥ 0,1 und ≤ 2,0 mg/l)) gewechselt werden muss. Das Ersatzteilpaket enthält einen neuen Filter, Dichtung, Aufkleber und Beschreibung. Ein passender Schlüssel zum Aufdrehen des Vorfilters befindet sich im Lieferumfang der Spülmaschine.

➔ Auf dem Display erscheint die Meldung zum Wechsel des Vorfilters (Meldung-Nr. 408 „Vorfilter der Osmose-Anlage wechseln“).



- Spülmaschine spannungsfrei schalten und Wasserzufuhr schließen.
- Geeignetes Gefäß für anfallendes Wasser bereitstellen, z. B. Auffangwanne.

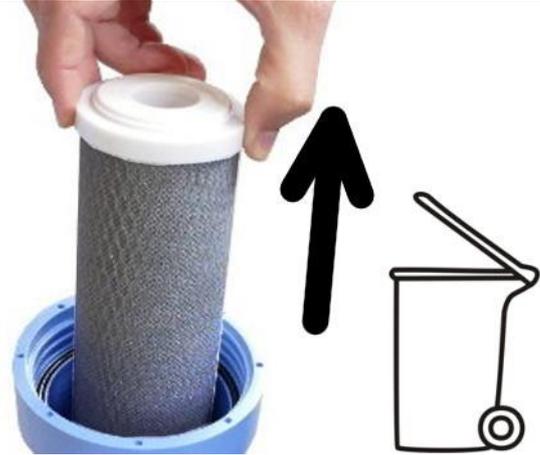


- Neuen Filtereinsatz gründlich von innen und außen mit klarem Wasser abspülen.

Filtereinsatz ersetzen (Spülmaschine ist spannungsfrei und Wasserzufuhr geschlossen!)



1. Das Gehäuse mit dem Schlüssel im Uhrzeiger-sinn aufdrehen. Auffangwanne unterstellen!



2. Wasser ausleeren und verbrauchten Filtereinsatz entfernen.



3. Filtergehäuse gründlich reinigen und ausspülen. Ablagerungen entfernen.



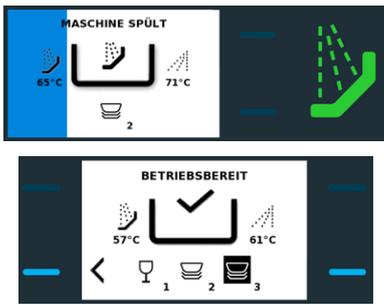
4. Alten Dichtring ersetzen.



5. Den von innen und außen abgespülten neuen Filtereinsatz einsetzen. Korrekten Sitz der Dichtungen prüfen.



6. Gehäuse senkrecht halten und von Hand fest-schrauben.



7. Dichtheit kontrollieren: Wasser- und Stromversorgung bereitstellen. Maschine füllen oder Spülvorgang durchführen.

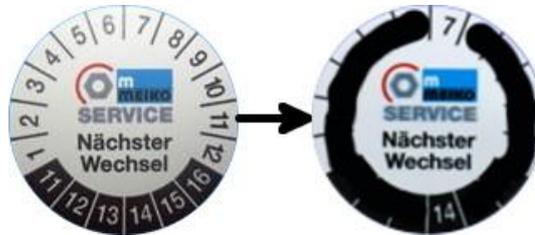
8. Datumsaufkleber markieren und auf Filtereinheit aufkleben.

9. Ggf. entfernte Blenden wieder anbringen.

10. Austauschintervall in der Steuerung zurücksetzen, siehe Seite 44.

Markieren der Aufkleber

1. Den alten Aufkleber (wenn vorhanden) entfernen.
2. Neuen Aufkleber auf dem Gehäuse sichtbar anbringen.



3. Das neue Wechseldatum „sichtbar machen“, bei der Standardmembran (< 0,1 mg/l) 6 Monate, bei der chlorresistenteren Membran ($\geq 0,1$ und $\leq 2,0$ mg/l) 3 Monate im Voraus. Dazu z. B. einen Permanentmarker verwenden. Abbildung zeigt beispielhaft das Wechseldatum Juli (Markierung 7) 2014 (Markierung 14)

9.4 Tägliche Reinigung

Achtung

Sachschäden durch Wassereintritt



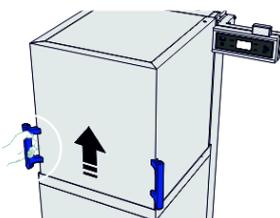
Bei Kontakt von Wasser mit elektrischen Leitungen und elektronischen Bauteilen können sie beschädigt werden.

- Spülmaschine, Schaltschränke oder andere elektrotechnische Bauteile **niemals** mit Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger abspritzen.
- Sicherstellen, dass kein Wasser unbeabsichtigt in die Maschine eintreten kann.
- Bei ebenerdiger Aufstellung, umgebenden Raum **niemals** fluten.

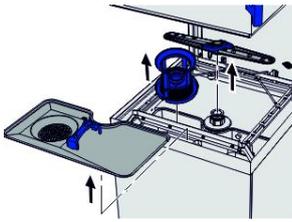
Die Maschine ist entleert, siehe Kapitel „Spülmaschine außer Betrieb setzen“ auf Seite 42.



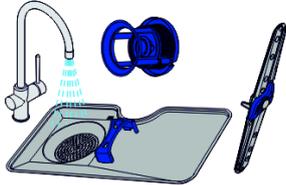
1. a) Haube mit der entsprechenden Bestätigungstaste **Pfeil aufwärts** öffnen.



- b) Haube durch Antippen öffnen.



2. Sieb, Filter und Waschsystem entnehmen.



3. Alle Speiserückstände, die an Tank, Tankheizkörper und Sieben haften, mit einer Bürste entfernen.

4. Wasch- und Klarspülarms herausnehmen und gründlich unter fließendem Wasser abspülen. Dabei besonders die Düsen beachten!

5. Filter unter fließendem Wasser reinigen.

Keine schäumenden Handspülmittel zur Vorreinigung oder zu Maschinenreinigung verwenden. Schaum führt zu Funktionsstörungen und zu einem schlechten Spülergebnis.



6. Damit der Sensor die Drehung des Spülarms erkennt, alle Schmutzpartikel und eisenhaltige Partikel, die am Magneten (1) haften, entfernen.

7. Alle Teile wieder einbauen.

9.5 Reinigung der Edelstahlflächen

Achtung

Sachschäden durch unsachgemäße Reinigung

Das Reinigen von Teilen aus Edelstahl mit ungeeigneten Reinigungsmitteln, Pflegemitteln und Reinigungsutensilien führt zu Schäden, Belägen oder Verfärbungen an der Maschine.

- Niemals aggressive Reinigungs- oder Scheuermittel verwenden.
- Niemals Reinigungsmittel verwenden, die Salzsäure oder Bleichmittel auf Chlorbasis enthalten.
- Keine Reinigungsutensilien verwenden, die zuvor zur Reinigung von nicht rostfreiem Stahl verwendet wurden.

Achtung

Sachschäden durch aggressive Reinigungsmittel

Der Einsatz von aggressiven Reinigungs- und Pflegemitteln in näherer Umgebung der Maschine kann durch Ausdampfen zu Schäden an der Maschine führen.

- Sicherstellen, dass die Reinigungs- und Pflegemittel keinen direkten Kontakt mit der Maschine haben können.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel (z. B. aggressiver Fliesenreiniger) zur Reinigung des umgebenden Raums verwenden.
- Hinweise auf den Produktverpackungen beachten.
- Im Zweifelsfall vor der Verwendung Informationen bei den Anbietern der Produkte anfordern.

Wir empfehlen, die Edelstahlflächen bei Bedarf nur mit Reinigungs- und Pflegemitteln zu reinigen, die für Edelstahl geeignet sind.

- Leicht verschmutzte Teile mit einem weichen, eventuell feuchten Tuch oder Schwamm reinigen. Wir empfehlen zum Anfeuchten, nur entmineralisiertes Wasser zu verwenden.

- Um Kalkspuren vorzubeugen, die Flächen nach dem Reinigen gründlich trocken wischen.

9.6

Entkalkung



⚠ Warnung

Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Säure

Entkalker führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser (Spülwasser) sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten.

Der Betrieb der Spülmaschine mit hartem Wasser kann die Verkalkung des Boilers und des Tankinnenraums zur Folge haben. In diesem Fall ist eine Entkalkung des Tankinnenraums, Boilergehäuses, der Tankheizung, Boilerheizung sowie des Wasch- und Klarspülsystems erforderlich.

Über den Servicecode **40044** erreichen Sie die Berechtigungsstufe 4 (siehe Kapitel „Berechtigungsstufe ändern“ auf Seite 42). Hier ist die Funktion **Entkalken** (für den Waschtank) im Aktionsmenü anwählbar.



Im i-Menü können unter dem Reiter **Dosiertechnik** die Entkalkungszeit und -temperatur angepasst werden.

- Für die Entkalkung nur für gewerbliche Geschirrspülmaschinen geeignete Produkte verwenden.

9.7

Ersatzteile

Bitte geben Sie unbedingt bei allen Rückfragen und / oder Ersatzteilbestellungen folgendes an:

Typ:
SN:


Diese Informationen befinden sich auf dem Typenschild, siehe Kapitel „Typenschild“ auf Seite 14.

10 Demontage und Entsorgung

Die Verpackung und das Altgerät können neben wertvollen Rohstoffen und wiederverwertbaren Materialien auch gesundheits- und umweltschädliche Stoffe enthalten, die für die Funktion und Sicherheit des Altgerätes erforderlich waren.

Bitte entsorgen Sie Ihr Altgerät nicht im Restmüll. Informieren Sie sich stattdessen bei Ihrem Fachhändler oder bei den in Ihrer Gemeinde eingerichteten Sammelstellen über die Entsorgung Ihres Altgeräts.

10.1 Entsorgung des Verpackungsmaterials

Das gesamte Verpackungsmaterial besteht aus wiederverwertbaren Materialien. Die Folgenden Materialien fallen an:

- Vierkantholzrahmen
- Plastikfolie (PE-Folie)
- Kartonage (Kantenschutz)
- Verpackungsband (Bandstahl)
- Verpackungsband (Kunststoff (PP))



Hinweis

Der Vierkantholzrahmen besteht aus unbehandeltem, rohem Tannen- / Fichtenholz. Zum Schutz vor Schädlingen können länderspezifische Einfuhrrichtlinien behandeltes Holz vorschreiben.

10.2 Demontage und Entsorgung des Altgeräts

⚠ Warnung



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Chemikalien

Reiniger und Klarspüler führen bei Kontakt mit Haut oder Augen, oder bei Verschlucken zu Gesundheitsschäden.

- Augenschutz verwenden.
- Schutzhandschuhe tragen.
- Bei Verschlucken von Chemikalien oder mit Chemikalien versetztem Wasser sofort einen Arzt aufsuchen.

- Ggf. Maschinenteile, Behälter, Dosiergeräte und Schläuche mit Frischwasser spülen, um Chemikalienrückstände zu entfernen. Dabei ist geeignete Schutzkleidung (Handschuhe, Schutzbrille) zu tragen.



Das Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Bitte beachten Sie die lokalen Vorschriften zur ordnungsgemäßen Entsorgung Ihres Altgerätes.

Die Bauteile entsprechend ihren Materialien bevorzugt einer Wiederverwendung zuführen.

11 Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
GiO	GiO-MODUL, integrierte Umkehrosmoseanlage
pH	Mit dem pH-Wert wird der Säuregehalt von Flüssigkeiten angegeben
LpA	LpA ist der Emissionsschalldruckpegel am Arbeitsplatz
dB	Dezibel, Einheit für Schalldruckpegel.

A

A0-Steuerung.....17
 Abkürzungen.....58
 AirConcept.....19
 Aktionsmenü.....44
 Anforderungen an das Personal.....7
 Anforderungen an den Abwasseranschluss.....20
 Anforderungen an den Aufstellort.....20
 Anforderungen an den elektrischen Anschluss...22
 Anforderungen an den Frischwasseranschluss ..21
 Ausschalten42, 55
 Automatischer Spülstart.....38, 44

B

Bedienfeld.....13
 Berechtigungsstufe
 Aktionsmenü.....44
 Ändern.....42, 44, 45, 48, 57
 Benutzer43
 Erweitert.....43
 i-Menü43
 Bestimmungsgemäße Verwendung10
 Bestimmungswidrige Verwendung10
 Betrieb/Bedienung27
 Bezeichnung5
 Blaues Bedienkonzept.....15

D

Demontage58
 Demontage und Entsorgung.....58
 Dosiergeräte16
 Dosierung
 Klarspüler.....16
 Reiniger.....16
 Druckstufen.....17

E

Edelstahlflächen reinigen56
 EG-/EU-Konformitätserklärung.....20
 Eingeschränkter Betrieb39
 Elektrischer Anschluss
 Bauseitige Absicherung23
 Bauseitige Netztrenneinrichtung.....23
 Festanschluss.....23
 mit/ohne Schutzpotentialausgleich.....23
 Netzanschlussleitung.....23
 Restgefahren22
 Schutzleitersystem.....22
 Schutzpotentialausgleich.....24
 Spannung / Frequenz.....22
 Umschaltbarkeit24
 Wer darf anschließen.....22

Energiesparen

Abluft-Wärmerückgewinnung19
 Abwasser-Wärmerückgewinnung.....19
 Öko-Mode.....19
 Wärmerückhaltung.....18

Entkalken 44

Entkalkung 57

Entlüften der Leitungen..... 29, 48

Entlüften Klarspülerleitung..... 44

Entlüften Reingerleitung 44

Entsorgung des Altgeräts 58

Entsorgung des Verpackungsmaterials..... 58

Ergonomie

 Haubenautomatik.....17

Ersatzteile 57

F

Funktionsbeschreibung..... 13

G

Geräusche Emission..... 20

Gewicht der Maschine 19

GiO-MODUL 17

Glasbedienpanel 13, 27

Grundlegende Sicherheits- und
 Unfallverhütungsvorschriften 10

H

Haftung und Gewährleistung 5

Haube 13

Haubenautomatik.....17

Haubengriff 13

Hinweise in der Anleitung 6

Hinweise zur Betriebsanleitung 4

I

i-Menü 43

Inbetriebnahme 26

 Voraussetzungen26

Inbetriebnahme durchführen..... 26

Ingangsetzungsfunktionen..... 34

Intelli-Start..... 17, 36

K

Kanister austauschen 49

Korberkennung 17, 36

Korbführung 14

L

Leuchtelement 13, 15

Lieferumfang 5

M		
Manuelle Haube.....	38	
Maschine personalisieren.....	46	
Meldungen.....	39	
Menü-Übersicht		
Aktionsmenü.....	44	
i-Menü.....	43	
Mitgeltende Dokumente.....	5	
Montage.....	20	
Montage durchführen.....	25	
Montagevoraussetzungen.....	20	
N		
Notbetrieb.....	39	
O		
Öko-Mode.....	19	
Optionen.....	17	
Korberkennung.....	14	
Thermodesinfektion.....	17	
P		
Private Label 2.0.....	46	
Produktbeschreibung.....	13	
Programme		
Belegung.....	31	
HL 33		
HM/HXL.....	31	
HM-PW/HXL-PW.....	32	
Prüfung des Lieferzustandes.....	20	
R		
Reiniger und Klarspüler.....	16, 28	
Reinigung		
Ansaugsieb.....	14	
Siebabweckung.....	14	
Wascharm.....	14	
Restrisiken.....	8	
S		
Servicecodes.....	43	
Sicherheit.....	6	
Sicherheitssymbole in der Anleitung.....	6	
Spülen		
Spülgut ausräumen.....	37	
Spülen.....	28	
Korberkennung.....	14, 17, 36	
mit Spültaste.....	35	
Spülgut einräumen.....	30	
Spülmaschine in Betrieb setzen.....	30	
Spülprogramm wählen.....	30, 35, 36	
Spülvorgang starten.....	34	
Spülzeitverlängerung.....	35, 36, 37	
Tipp-Betrieb.....	35	
Vorbereitung.....	28	
Spülmaschine außer Betrieb setzen.....	42, 55	
Störungen.....	38, 41	
Symbolerklärung.....	6	
T		
Tägliche Reinigung.....	55	
Technische Daten.....	19	
Thermische Desinfektion.....	18	
Thermodesinfektion.....	17	
Thermolabel-Desinfektion.....	18	
Transport.....	24	
U		
Übersichtsdarstellung.....	13	
Außenansicht.....	13	
Innenansicht.....	14	
V		
Verhalten im Gefahrenfall.....	12	
Vorfilter wechseln.....	53	
W		
Wartung.....	51	
Wartung und Reinigung.....	49	
Wartungstabelle.....	16, 51	
Wascharm.....	14	
Wasserwechsel.....	44	
Wasserwechsel manuell durchführen.....	48	
Z		
Zähler zurücksetzen.....	44	
Entsalzungspatrone.....	44	
Filtereinsatz UO.....	44	
Wartungszähler.....	44	
Zwangsentleerung.....	19	



The clean solution



MEIKO Maschinenbau GmbH & Co. KG

Englerstraße 3

77652 Offenburg

Germany

www.meiko-global.com

info@meiko-global.com

Änderungen in Ausführung und Konstruktion vorbehalten!